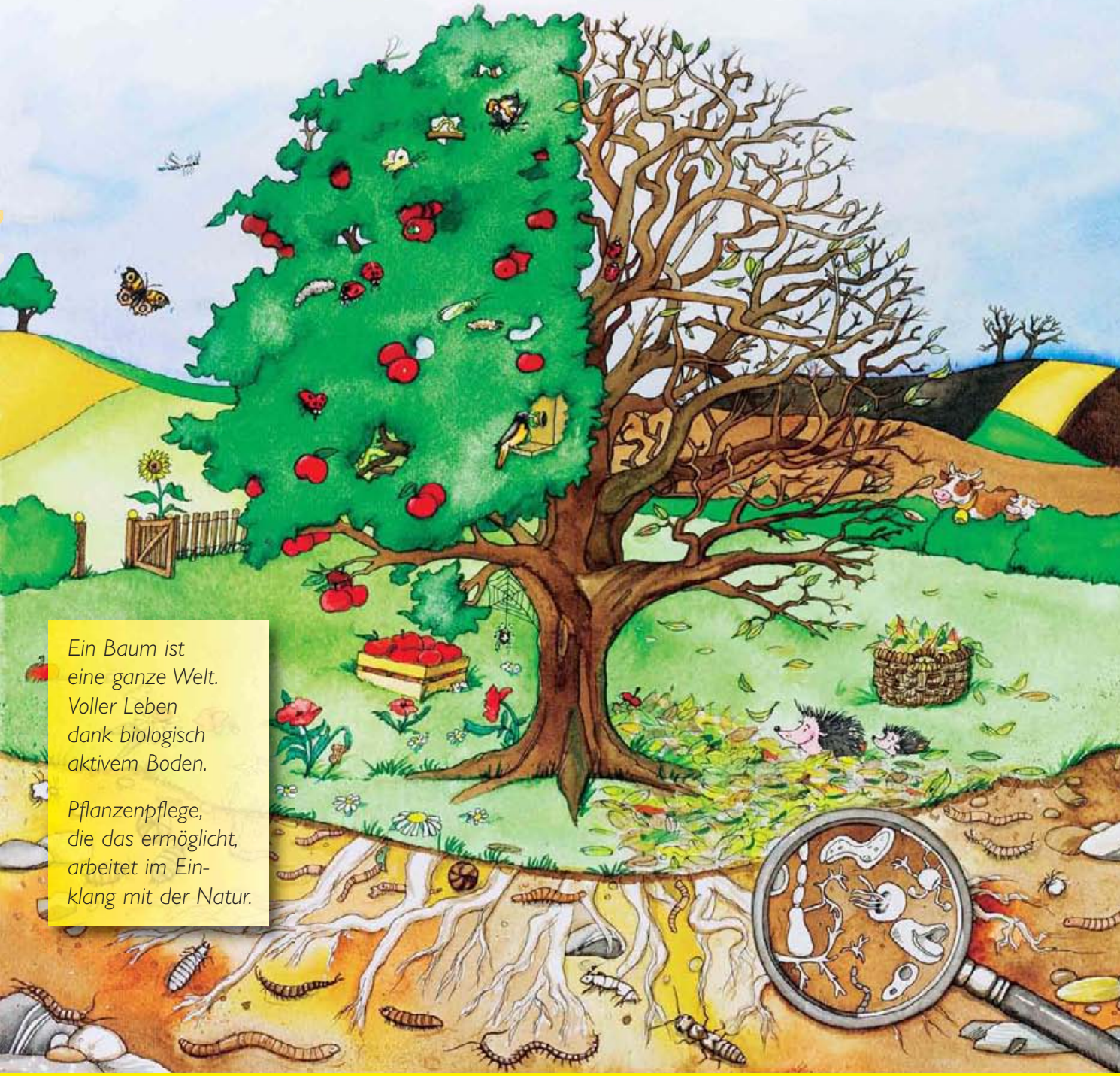
Neudorffs Garten-Fibel

NEUDORFF®

Freude am naturgemäßen Gärtnern

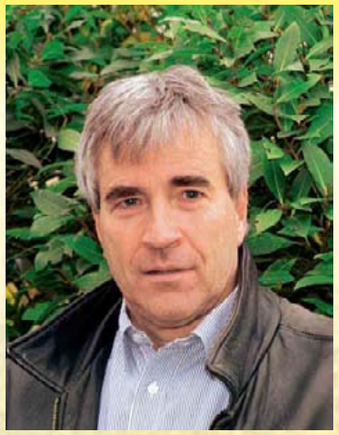
Der praktische Ratgeber für das Gärtnern im Kreislauf der Natur



Ein Baum ist eine ganze Welt. Voller Leben dank biologisch aktivem Boden.

Pflanzenpflege, die das ermöglicht, arbeitet im Einklang mit der Natur.

www.neudorff.de – Für mehr Informationen rund um das naturgemäße Gärtnern



Hans-Martin Lohmann,
geschäftsführender Gesellschafter

Natürlich gesunder Garten mit Neudorff

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Baum ist wie eine ganze Welt. Der Baum, den Sie hier sehen, macht den Kreislauf in der Natur wunderbar deutlich. Aus den im Herbst zu Boden fallenden Blättern entwickelt sich durch die Tätigkeit unzähliger Mikroorganismen neues Leben. Die Blätter werden umgewandelt zu Nährstoffen für die Pflanze. Die Wurzeln nehmen die Nährstoffe auf, der Baum kann im nächsten Frühjahr wieder neue Blätter bilden, und der Kreislauf beginnt von Neuem.

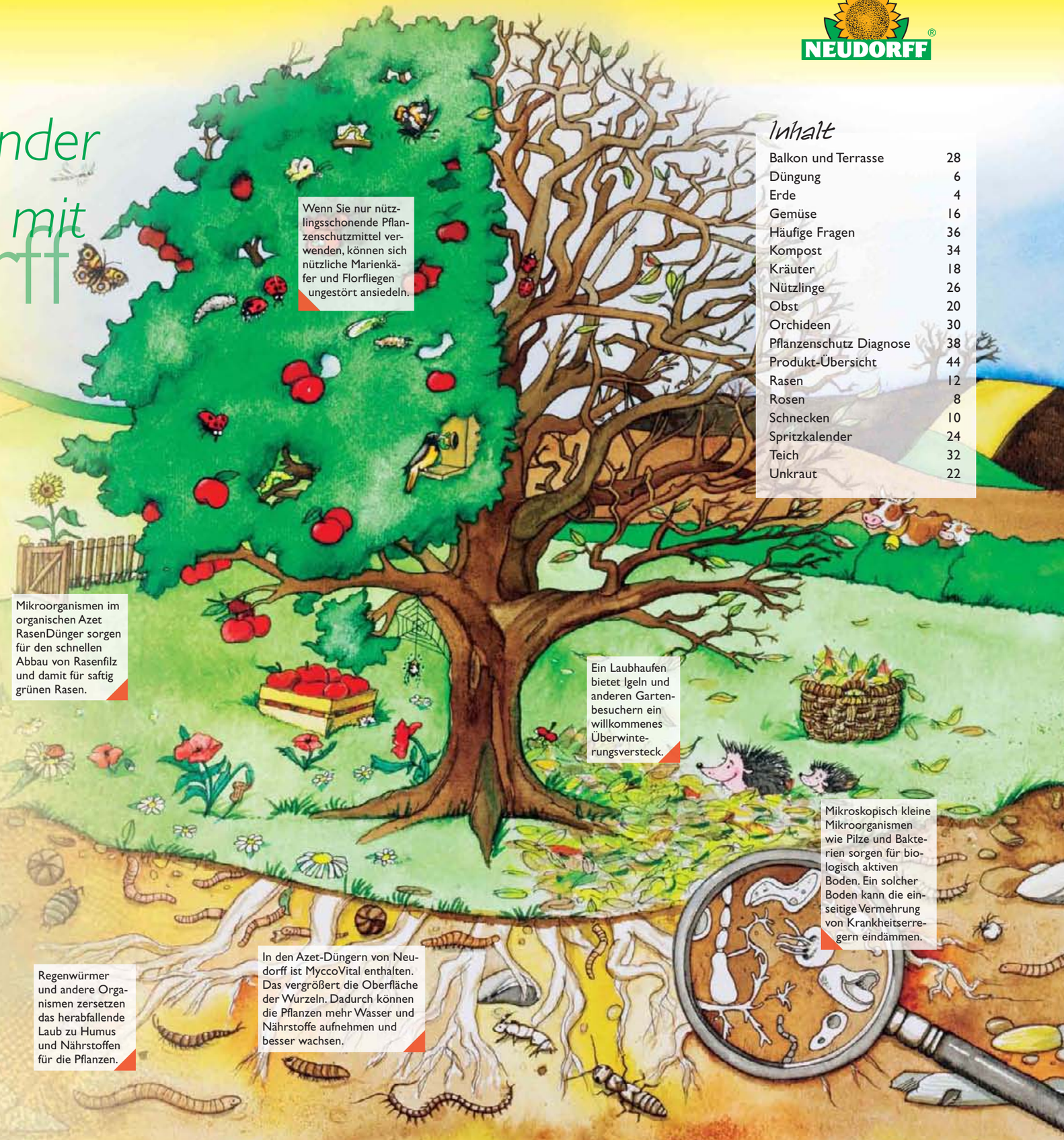
Dieses perfekte Zusammenspiel in der Natur möchten wir so wenig wie möglich stören. Darum entwickeln wir umweltschonende Produkte für Haus und Garten. Durch den verantwortunsvolle Einsatz regenerierbarer Ressourcen bei der Produktion und durch die Auswahl schnellnachwachsender Rohsoffe möchten wir nachhaltig die Umwelt entlasten. Damit Sie sich in Ihrem Garten wohlfühlen und mit gutem Gewissen gärtnern.

Erhalten auch Sie in Ihrem Garten diesen Kreislauf, sorgen Sie dafür dass sich Nützlinge, Vögel, Igel und andere Gartenbewohner bei Ihnen wohlfühlen. Damit kommen Sie dem grünen Paradies vor Ihrer Haustür schon ein gutes Stück näher.

Ich wünsche Ihnen eine gute Gartensaison mit viel Freude und Entspannung in Ihrem Garten.

Ihr

H.-M. Lohmann



Inhalt

Balkon und Terrasse	28
Düngung	6
Erde	4
Gemüse	16
Häufige Fragen	36
Kompost	34
Kräuter	18
Nützlinge	26
Obst	20
Orchideen	30
Pflanzenschutz Diagnose	38
Produkt-Übersicht	44
Rasen	12
Rosen	8
Schnecken	10
Spritzkalender	24
Teich	32
Unkraut	22

Duftend, krümelig, dunkelbraun, torffrei Erde

Für Ihre Pflanzen im Garten, auf Balkon und Terrasse brauchen Sie jedes Jahr aufs Neue die verschiedensten Erden. Grob strukturierte Orchideen-Erde für die faszinierenden Exoten (siehe Seite 30), feinkrümelige Aussaat-Erde für die zarten Keimlinge und so weiter. Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, hier eine torffreie Erde zu verwenden?

Torf oder nicht

Herkömmliche Erde besteht meist zu einem großen Teil aus Torf. Etwa 3 Millionen Kubikmeter Torf werden jährlich bei uns im Hobbygarten verbraucht. Torf stammt aus Mooren. In Deutschland sind von den ursprünglich 1,5 Mio. Hektar Moorlandschaften schon 95 % entwässert, abgetorft und landwirtschaftlich oder anders genutzt. Daher wird inzwischen viel Torf im Baltikum und Russland abgebaut und nach Deutschland transportiert, meist per LKW. Dabei braucht Torf, um nur 1 mm Schichtdicke nachzuwachsen, ein ganzes Jahr. Wir halten es für sinnvoller, deutlich schneller nachwachsende Rohstoffe für Erden zu verwenden.

Alternative Rohstoffe für gute Erde

Für die ***NeudoHum-Erden*** haben wir uns bewusst gegen die Verwendung von Torf entschieden. Dr. Hans-Joachim Noll, Mikrobiologe und maßgeblich an der Entwicklung der Erden beteiligt, sagt warum. „Torf ist ein extrem langsam nachwachsender Rohstoff. Zudem sind die heimischen Torfabbaugebiete nahezu erschöpft. Wir wollten daher unbedingt Rohstoffe in unseren Erden verwenden, die schnell nachwachsen und die nach Möglichkeit bei uns vorkommen. Daher verwenden wir hauptsächlich gütegesicherten Rindenhumus und Grünschnittkompost sowie Holzfasern.“

Die Bestandteile in den NeudoHum-Erden

Der Rindenhumus ist das Kernstück der ***NeudoHum-Erden***. Wir verwenden dazu Fichtenrinde aus dem Sauerland. Das Besondere daran ist, dass er besonders lange gereift ist. Weiterhin verwenden wir gütegesicherten Grünschnitt-Kompost. Das ist sorgfältig kompostierter Abfall aus kommunalen Grünanlagen. Holzfasern aus dem Kernholz sauerländischer Fichten sorgen für eine stabile Struktur der Erden. Durch verschiedenste mechanische Prozesse werden sie behandelt, damit sie besonders feine Fasern bilden. Zusätzlich enthalten die ***NeudoHum-Erden*** noch Kokosfasern, die aus der äußeren Hülle der Kokosnuss stammen. Es handelt sich sowohl um lange als auch um kurze, feine Fasern.

NeudoHum-Erden sind besonders

Die ***NeudoHum-Erden*** zeichnen sich aufgrund ihrer Zusammensetzung durch ganz besondere Eigenschaften aus:

- Selbst bei längerer Trockenheit schrumpfen die Erden nicht ein.
- Die Erde ist immer wieder mit Wasser benetzbar.
- Sie hält Wasser und Nährstoffe gut fest, gibt sie aber auch gut wieder an die Pflanze ab.
- Die Erden sind biologisch hoch aktiv.
- Die Erden sind sehr stabil und fallen nicht in sich zusammen.
- Für ihre Herstellung brauchen keine entwässerten Moore abgebaut werden.

Bedarf für einen Balkonkasten

So viel ***NeudoHum BlumenErde*** brauchen Sie für einen Standard-Balkonkasten, 14 cm hoch und 15 cm breit:

- 40 cm Länge: ca. 8 Liter
- 60 cm Länge: ca. 10 Liter
- 80 cm Länge: ca. 12 Liter
- 100 cm Länge: ca. 16 Liter

Empfohlen vom NABU

Eines der vielen Anliegen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) ist der Erhalt von Mooren. Sie sind für den Klimaschutz unabdingbar, leisten sie doch einen wertvollen Beitrag zur CO_2-Speicherung. Denn Moore speichern große Mengen an CO_2 und stabilisieren daher unser Klima. Außerdem bilden sie außergewöhnliche Biotope mit seltenen Pflanzen und Tieren, die nur hier vorkommen. Da die ***Neudo-Hum-Erden*** von Neudorff torffrei sind, ist ihre Verwendung ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

Empfohlen vom NABU weil torffrei.

Die natürliche Kraft Dünger

Pflanzen brauchen, ebenso wie Menschen und Tiere, Nahrung, damit sie sich vital und gesund entwickeln. In der unberührten Natur sorgt der organische Kreislauf dafür, dass immer genug Nährstoffe zur Verfügung stehen. Denn Blätter und andere organische Bestandteile verrotten und wandeln sich dabei in Nährstoffe für die Pflanzen um. Im Garten jedoch räumen wir abgestorbene Pflanzen weg. Hier ist der natürliche Kreislauf unterbrochen, daher müssen wir der Natur nachhelfen.

Spezielle Dünger für spezielle Pflanzen

Die verschiedenen Pflanzen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Rosen zum Beispiel brauchen Phosphor für die Bildung der Blüten, Tomaten und andere Gemüsearten benötigen dagegen viel Kalium für die Entwicklung der Früchte und für ein volles Aroma. Daher gibt es die sogenannten „Spezialdünger", wie den ***Azet RosenDünger*** oder den ***Azet TomatenDünger***. Die Nährstoffe in diesen Düngern sind so zusammengesetzt, dass sie die Ansprüche der jeweiligen Pflanzen voll erfüllen.

Das ist das Spezielle der Neudorff-Dünger

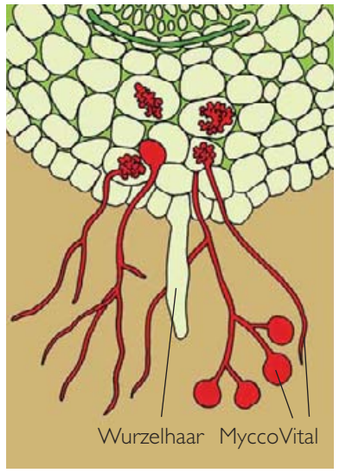
Wenn Sie Ihre Pflanzen mit den Düngern von Neudorff versorgen, bieten Sie Ihnen etwas Besonderes. Denn…

- …die Dünger sind organisch,
- …sie werden nur aus natürlichen Rohstoffen hergestellt,
- …sie enthalten bodenbelebende Mikroorganismen,
- …sie enthalten zusätzlich MyccoVital (siehe rechts),
- …sie wirken sofort, und haben zusätzlich noch eine Langzeitwirkung,
- …sie erhöhen den Humusgehalt im Boden,
- …sie sind für Menschen, Tiere und die Umwelt völlig unbedenklich.

Organische Dünger tun gut

Für unsere Dünger verwenden wir nur organische Rohstoffe, keine Mineralsalze. Dadurch sind bei sachgerechter Anwendung bei unseren Düngern einerseits keine Verbrennungen möglich, andererseits ist die Gefahr der Auswaschung der Nährstoffe äußerst gering. Denn die enthaltenen Nährstoffe müssen Mikroorganismen erst in eine für die Pflanzen optimale Form bringen. Damit das stets gelingt, fügen wir den Düngern ausgewählte Mikroorganismen bei.

„Wer organisch düngt, versorgt seine Pflanzen automatisch bedarfsgerecht", sagt Birgit Schäfer, Versuchsingenieurin für Dünger und Erden. „Bei Kälte und Trockenheit wachsen die Pflanzen wenig, dann werden wenig Nährstoffe aktiviert.



Bei feucht-warmem Wetter dagegen arbeiten die Mikroorganismen auf Hochtouren und stellen viele Nährstoffe für die Pflanzen bereit. So stellen die Mikroorganismen automatisch sicher, dass die Pflanzen immer so viele Nährstoffe bekommen wie sie brauchen."

Zudem sorgen die Mikroorganismen dafür, dass sich im Boden ein vielfältiges Bodenleben ansiedelt. Das wirkt einer einseitigen Vermehrung von Krankheitskeimen im Boden sowie der Bodenmüdigkeit entgegen.

Besseres Pflanzenwachstum durch MyccoVital

Allen Spezialdüngern mischen wir MyccoVital bei. Durch diese Mischung verschiedener nützlicher Mykorrhiza-Pilze wachsen Ihre Pflanzen gleichmäßiger und können Trockenperioden sowie Frost besser überstehen. „MyccoVital besteht aus verschiedenen förderlichen Pilzen, die auch natürlicherweise bei uns im Boden vorkommen", so Dr. Hans-Joachim Noll, Mikrobiologe bei Neudorff. „Sie leben in einer Symbiose mit den Pflanzenwurzeln. Das heißt, sie dringen in die Wurzelspitzen ein, schädigen sie aber nicht. Von der Pflanze bekommen sie Zucker, den die Pflanze nicht braucht. An die Pflanze liefern sie Nährstoffe und Wasser. Damit sind die Pflanzen weniger anfällig bei Trockenheit, denn dieser „Handschuh" sorgt für eine bessere Versorgung."

Tipps

Die Dünger

- Versorgen Sie Ihre Pflanzen gleich bei der Pflanzung mit dem passenden organischen Dünger.
- Arbeiten Sie den Dünger leicht in den Boden ein.
- Die Mikroorganismen werden erst bei Feuchtigkeit aktiv. Entweder Sie warten also auf den Regen, oder Sie bewässern Ihre Pflanzen.
- Tomaten, Gurken, Paprika und Kürbis gleich bei der Pflanzung im Mai mit ***Azet TomatenDünger*** versorgen, und dann noch mal im Juli/August.
- Erdbeeren im April und im Juli/August mit ***Azet BeerenDünger*** düngen.
- Obstgehölze und Beerensträucher brauchen im März/April den organischen ***Azet BeerenDünger***.
- Rhododendron und andere Moorbeet-Pflanzen versorgen Sie im März/April und nach der Blüte im Juli mit ***Azet RhododendronDünger***.
- Rosen und Stauden brauchen im März/April und im Juli/August den organischen ***Azet RosenDünger.***
- Koniferen, Tannen und andere Immergrüne im März/April mit ***Azet KoniferenDünger*** versorgen.
- Buchsbaum braucht im März/April und im August/September ***Azet BuxusDünger***.

Märchenhaft im Garten Rosen

Kaum ein Garten kommt ohne Rosen aus. Alte Sorten, Edelrosen, Kletterrosen, Englische Rosen – schier unüberschaubar ist die Vielfalt der Formen und Farben. Zwar gelten sie als empfindlich und krankheitsanfällig, doch sie haben mit Recht viele Freunde. Versorgen Sie sie gleich von Anfang an richtig, damit beugen Sie Krankheiten am besten vor. Das fängt schon mit dem richtigen Standort an.

Hier fühlen sich Rosen wohl

Rosen sind Sonnenanbeter – aber keine Freunde von stauender Hitze. Direkt vor einer nach Süden ausgerichteten Wand wird es ihnen zu heiß. Gut ist, wenn ein leichter Luftzug geht. Dann trocknet das Laub schneller ab und Pilzkrankheiten können sich nicht so leicht ausbreiten.
Der Boden sollte tiefgründig sein, denn Rosenwurzeln reichen tief in den Boden hinein.

Rosen richtig pflanzen

Wichtigste Pflanzregel: nehmen Sie sich Zeit! Ihre Rose wird wahrscheinlich jahrzehntelang am gleichen Standort bleiben. Da sollte sie schon beim Pflanzen die optimale Versorgung bekommen.
Heben Sie das Pflanzloch möglichst großzügig aus. Geben Sie die torffreie ***NeudoHum RosenErde*** (siehe Seite 4) hinein sowie den organischen ***Azet RosenDünger.*** Wässern Sie die Pflanzen ausgiebig, bevor Sie sie in die Erde setzen. Setzen Sie sie so tief in das Pflanzloch, dass die Veredelungsstelle (eine leichte Verdickung oberhalb der Wurzel) etwa 5 cm unter der Erdoberfläche liegt.

Nahrung für ein Blütenmeer

Rosen brauchen ausreichend Nährstoffe, damit sie ihre aufwendigen Blüten bilden können. Wir haben in unserer Forschungsabteilung den ***Azet RosenDünger*** entwickelt (siehe Seite 44). Dieser organische Rosendünger zeichnet sich durch diese Eigenschaften aus:

- Enthält alle wichtigen Haupt- und Spurenelemente.
- Ist organisch, daher auch für den Öko-Anbau** zugelassen.
- Enthält nur natürliche Rohstoffe
- Mit zugesetzten Mikroorganismen, die den Boden beleben.
- MyccoVital (siehe Seite 6) sorgt für bessere Stresstoleranz.
- Mit natürlicher Langzeitwirkung.

Insbesondere die enthaltenen Mikroorganismen sind für die Rosen wichtig. Sie beugen der gefürchteten Bodenmüdigkeit vor. Diese Erscheinung kann auftreten, wenn Pflanzen zu lange am gleichen Standort stehen. Sie äußert sich durch nachlassende Wuchs- und Blühkraft der Pflanzen.

Krankheiten vorbeugen

An Rosen treten immer wieder Krankheiten auf. Wenn Sie rechtzeitig vorbeugen, können Sie einen Befall jedoch verhindern oder zumindest abschwächen.
Das können Sie für Ihre Rosen tun:

- Sorgen Sie für starke, widerstandsfähige Rosen durch regelmäßige Gaben mit dem ***Homöopathischen Rosen-Elixier*** (siehe Seite 45).
  Es erhöht die pflanzeneigenen Widerstandskräfte gegen Krankheiten.

- Behandeln Sie empfindliche Sorten regelmäßig ab dem Austrieb mit ***Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz***, dem naturgemäßen Stärkungsmittel (siehe Seite 46). Die enthaltenen Fettsäuren und Pflanzenextrakte stärken das Pflanzengewebe, so dass die Krankheitserreger nicht in das Blatt eindringen können.
- Bei Pilzbefall behandeln Sie Ihre Rosen mit dem anwendungsfertigen ***Cueva AF Rosen-Pilzfrei**** oder mit ***Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**** (siehe Seite 46).

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*
*** Gemäß EG-Verordnung 834/2007*

Jahresplaner

März

- Pflanzzeit mit der torffreien ***NeudoHum RosenErde***
- Ab Monatsende Winterschnitt durchführen und Winterschutz entfernen
- ***Azet RosenDünger*** ausbringen

April

- Pflanzzeit mit der torffreien ***NeudoHum RosenErde***
- Pilzvorbeugung beginnen mit ***Neudo-Vital*** oder ***Fungisan****
- Winterschnitt beenden

Juni – Sept.

- Verblühtes regelmäßig ausschneiden
- Pilzvorbeugung beginnen mit ***Neudo-Vital*** oder ***Fungisan****

Juli

- ***Azet RosenDünger*** ausbringen

Oktober

- Pflanzzeit mit der torffreien ***NeudoHum RosenErde***

November

- Pflanzzeit mit der torffreien ***NeudoHum RosenErde***
- Mitte November Winterschutz anbringen

Gefräßiger Besuch in der Nacht Schnecken

Die schleimigen Besucher kommen meist im Dunkeln. Mit Vorliebe fallen sie über frisch gepflanzten Salat her, aber auch Erdbeeren und Dahlien gehören zu ihren Leibspeisen. Oft lassen sie bis zum nächsten Morgen nicht viel übrig. Nur die Schleimspuren zeigen, wer hier am Werk war. Gut, wer Igeln und Spitzmäusen im Garten Unterschlupf bietet, damit sie die Plage eindämmen. Doch um die Ernte und das Blumenbeet zu sichern, brauchen Sie meist zusätzliche Hilfsmittel.

Das lieben Schnecken

Schnecken kommen vor allem bei Regen hervor. Reinhard Arndt, Leiter unserer Versuchsgärtnerei, weiß warum: „Um sich fortbewegen zu können, verbrauchen Schnecken viel Wasser. Denn sie müssen ihren Schleim produzieren, der ihnen beim Vorwärtskommen hilft. Daher kommen sie vor allem bei viel Feuchtigkeit hervor. Dann besteht auch keine Gefahr, dass sie austrocknen. Bei der Entwicklung von *Ferramol** haben wir daher darauf geachtet, dass das Korn viel Wasser aufnehmen kann, damit es besonders attraktiv wird."

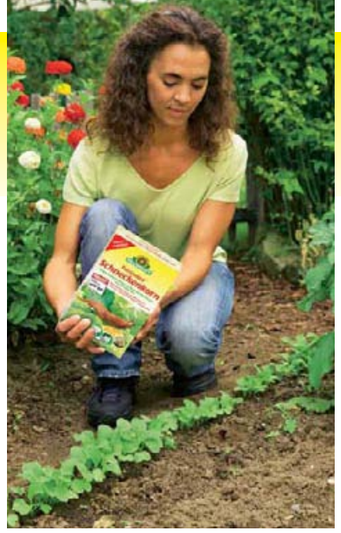
Beugen Sie Schnecken vor

Mit einigen Maßnahmen kann man die lästige Schneckenplage etwas eindämmen. Dazu gehört:

- Pflanzen nur morgens gießen,
- Schneckenzäune einsetzen, wo möglich,
- Boden immer wieder lockern, um Schlupfwinkel der Schnecken zu zerstören,
- Pflanzen verwenden, die Schnecken nicht schmecken, wie Akelei, Bergenie, Eisenhut, Fetthenne, Frauenmantel, Glockenblume, Kapuzinerkresse.

*Keine toten Schnecken sichtbar – mit Ferramol**

Ferramol Schneckenkorn* enthält Eisen-III-Phosphat, ein Wirkstoff, wie er auch in der Natur vorkommt. „Nachdem die Schnecken ***Ferramol**** aufgenommen haben, hören sie auf zu fressen", so Reinhard Arndt, Versuchsingenieur für die Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln. „***Ferramol**** bewirkt, dass die Schnecken sich in ihre Verstecke im Boden verkriechen und dort verenden. Das bekannte Ausschleimen der Schnecken geschieht also nicht. Die toten Schnecken sind nicht sichtbar, da sie in der Erde absterben

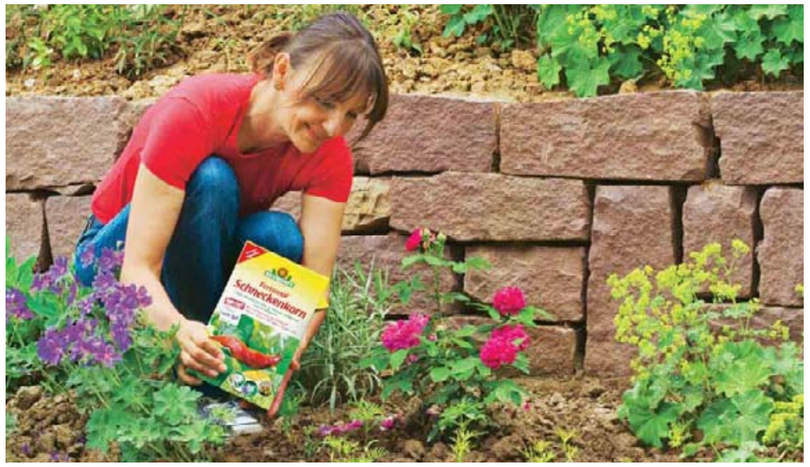


und sich schnell zersetzen."
Ferramol* schont Igel, Regenwürmer, Haustiere, Vögel, Bienen und andere Nützlinge. Da sowohl Eisen als auch Phosphor pflanzliche Nährstoffe sind, werden überzählige Körner im Boden sehr schnell abgebaut und hinterlassen keine Rückstände.

*Eigenschaften von Ferramol Schneckenkorn**

- Dürfen Sie in Erdbeeren, Salat, Gemüse und Zierpflanzen einsetzen.
- Ist besonders regenfest.
- Verhindert das Ausschleimen der Schnecken.
- Schont Haustiere, Igel, Regenwürmer, Bienen und andere Nützlinge.
- Keine Wartezeit bis zur Ernte notwendig.
- Ausgezeichnet mit „Sehr Gut" von der Zeitschrift Ökotest (Mai 2009).

ÖKO-TEST RICHTIG GUT LEBEN
Ferramol® Schneckenkorn
sehr gut
Ausgabe 05/2009



Wirksame Schneckenbekämpfung

Schon wenn die ersten Anzeichen auf einen Schneckenbefall zu sehen sind, sollten Sie ***Ferramol Schneckenkorn**** ausstreuen. Das kann in einem milden Frühjahr schon im März der Fall sein, wenn die Schnecken schon unter der Erdoberfläche die Blätter von Tulpen und anderen Zwiebelblühern anfressen. Ganz wichtig dabei ist das breitflächige Ausstreuen von ***Ferramol**** auf dem gesamten Beet. Wenn Sie nur in Kreisen um die Pflanze streuen, reicht das nicht aus. Wenige weggefressene Körner bewirken, dass die Schnecken eine Lücke haben, durch die sie nachkriechen können.

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.*
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Grün, dicht, kräftig traumhaft Rasen

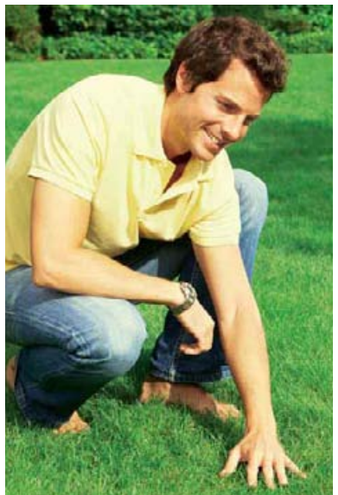
Kräftig grün soll er sein, schön dicht, strapazierfähig – der Rasen ist im Garten nicht nur Schmuckstück, sondern soll auch zum Spielen und Toben einladen, oder zum einfach mal ins Gras legen und in den Himmel gucken. Mit der naturgemäßen Rasenkur von Neudorff, die auf die speziellen Bedürfnisse des Rasens eingeht, bekommen auch Sie ohne viel Aufwand Ihren Traumrasen.

Gewusst was und wann

Sie haben Klee im Rasen? Und möchten Ihre kleinen Kinder wegen der darin umherschwirrenden Hummeln nicht mehr auf dem Rasen spielen lassen? Und wollen keine Chemie spritzen? Dann düngen Sie doch einfach mal! Viele Probleme im Rasen, wie beispielsweise Klee und Rasenfilz, verschwinden fast wie von selbst, wenn Sie Ihren Rasen einfach gut versorgen.
Wir zeigen Ihnen wie.

Rasenkur in zwei Schritten

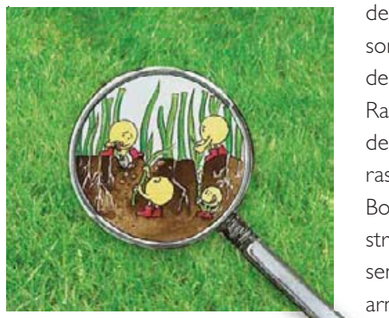
Die Neudorff Rasenkur besteht aus zwei Schritten: Düngen und Boden verbessern. Das ist schon das ganze Geheimnis. Natürlich steckt sehr viel mehr dahinter. Aber der Aufwand für Sie ist wirklich sehr überschaubar.



1. Düngen

Mit dem Dünger entscheiden Sie, wie Ihr Rasen wächst. Es gibt Dünger die sorgen nur dafür, dass die Gräser in die Höhe schießen und Sie häufig mähen müssen. Das möchte niemand. Daher haben wir den ***Azet RasenDünger*** entwickelt, der Ihren Rasen nur schwach in die Höhe wachsen lässt. Dafür wächst er mehr in die Breite, Ihr Rasen wird also dichter. Doch ***Azet RasenDünger*** zeichnet noch mehr aus:

- Er ist organisch und besteht aus natürlichen Rohstoffen.
- Mit allen Hauptnährstoffen und vielen Spurenelementen.
- Er hat eine Sofort- und eine Dauerwirkung.
- Er enthält MyccoVital und bewirkt damit Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit.
- Er enthält zusätzliche Mikroorganismen. Sie beleben den Boden und sorgen für bessere Wachstumsbedingungen.
- Die Mikroorganismen bauen Rasenfilz natürlich und schnell ab!



- Nach dem Düngen dürfen Kinder und auch Haustiere den Rasen sofort wieder betreten.

Bringen Sie den ***Azet RasenDünger*** im März/April aus. Verwenden Sie für die zweite Düngung im August/September den ***Azet Herbst-RasenDünger***. Er enthält besonders viel Kalium und macht ihn dadurch unempfindlicher gegenüber Frost.

Pluspunkt im Dünger – MyccoVital

Der ***Azet RasenDünger*** enthält, wie alle festen Dünger bei Neudorff, MyccoVital (siehe Seite 6). Damit können die Rasenwurzeln Wasser und Nährstoffe im Boden viel besser erreichen und aufnehmen. Denn die Mykorrhiza-Pilze vergrößern die Wurzeloberfläche um ein Vielfaches. Bei Trockenheit können die Wurzeln daher noch Wasser aufnehmen, wenn auf Flächen ohne MyccoVital die Wurzeln schon längst unter der Trockenheit leiden.

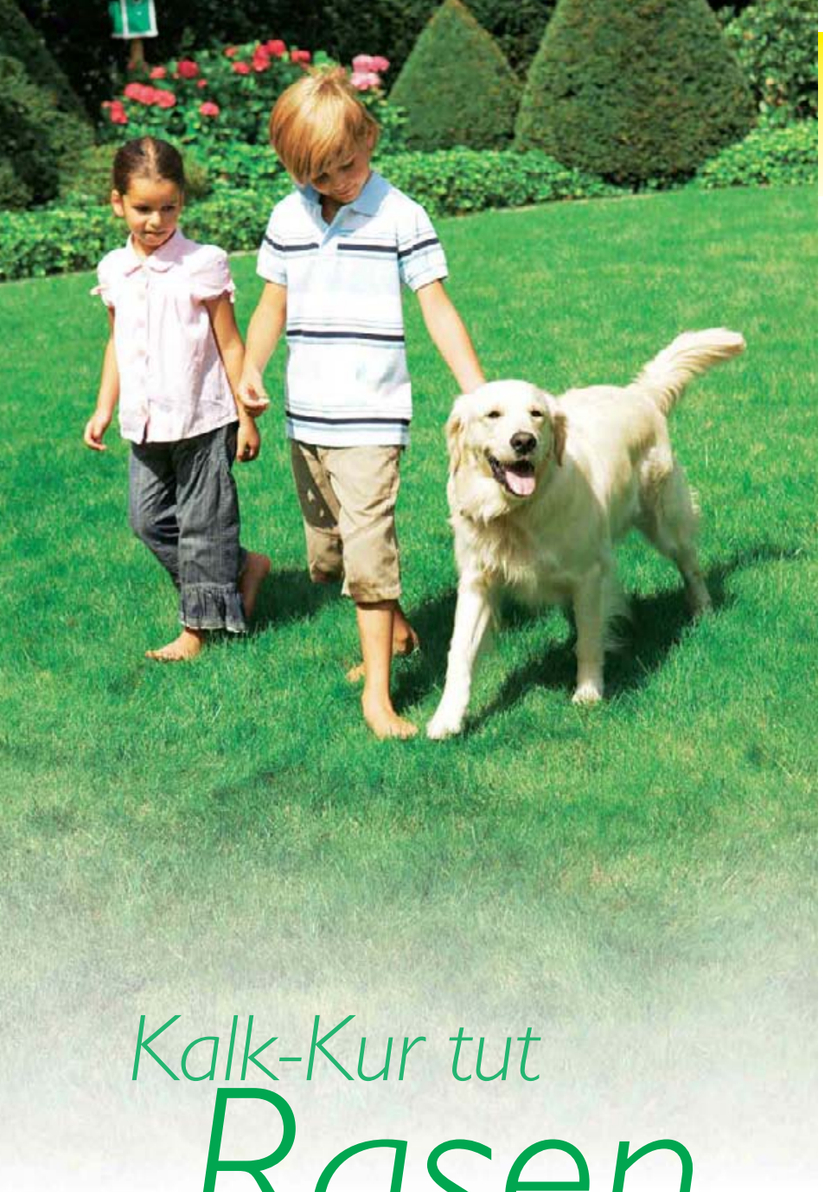
2. Humusstruktur fördern

Das Geheimnis der Neudorff-Rasenkur liegt in der ganzheitlichen Betrachtungsweise. Wir betrachten den Rasen nicht nur oberirdisch, sondern kümmern uns auch um den Boden darunter. Nur wenn Ihre Rasenpflege auch hier ansetzt, werden Sie langfristig zu Ihrem Traumrasen gelangen. Denn gerade der Boden unter dem Rasen ist oft sträflich vernachlässigt. Da der Rasenschnitt meist entfernt wird, verarmt der Boden an Humus.

Er verdichtet dadurch und wird fest. Die Rasenwurzeln haben Mühe ihn zu durchwurzeln. Wasser kann nicht mehr gut abziehen, dadurch kann sich stauende Nässe entwickeln. Das wiederum begünstigt das Wachstum von Moos und Unkraut. Mit dem ***Azet RasenBoden-Aktivator*** gehen Sie dagegen vor.
Azet RasenBodenAktivator

- ist ein Dauerhumus-Konzentrat aus natürlichen Rohstoffen,
- reichert den Boden mit Humus an,
- fördert das kräftige Wurzelwachstum,
- beugt Staunässe, lückigem Rasen, Moos- und Unkrautwachstum vor,
- vermindert Trockenheitschäden.

Bringen Sie den ***Azet RasenBoden-Aktivator*** am besten im Frühjahr aus.



Kalk-Kur tut Rasen gut

Mit der Neudorff-Rasenkur haben Sie Ihren Rasen schon in eine gute Richtung gebracht. Die beste Rasenpflege hilft jedoch nicht, wenn Ihr Boden zu sauer ist. Das kann schnell geschehen, wenn zu viel Regen den Kalk im Boden auswäscht. Azet VitalKalk wirkt gegen die Versauerung des Bodens und tut noch mehr für Ihren Traumrasen.

Tut dem Boden gut: Kalk

Das in Kalk enthaltene Kalzium (Ca) ist ein Nährstoff für die Pflanzen. Es ist Bestandteil der Zellwände und reguliert gemeinsam mit dem Kalium den Wasserhaushalt der Pflanze. Kalzium ist aber auch für den Boden von großer Bedeutung. Denn es verbindet kleinste Bodenbestandteile zu fruchtbaren Ton-Humus-Komplexen. Damit ist es wichtig für die stabile Krümelstruktur des Bodens. Der Regen wäscht Kalk immer wieder aus. Das wirkt sich auch auf die sogenannte Bodenreaktion aus, denn kalkarmer Boden wird sauer. Mit der Folge, dass sich Moos besser ausbreiten kann. Grund genug also, auf Kalk im Boden zu achten.

Erst testen, dann kalken

Mit dem ***pH-Bodentest*** können Sie in wenigen Minuten an Ort und Stelle prüfen, ob Ihr Boden zu sauer ist und ob Sie kalken müssen. Sie entnehmen einfach an mehreren Stellen Boden, mischen diese Proben und wenden den Test an. Eine einfache Färbereaktion zeigt Ihnen, ob Sie kalken müssen oder nicht.

Kalk mit Leben

Neudorffs ***Azet VitalKalk*** ist der einzige Kalk mit bodenbelebenden Azotobakter-Bakterien. Diese auch natürlicherweise im Boden vorkommenden Bakterien sind in der Lage, Stickstoff aus der Luft zu binden und den Pflanzen als zusätzlichen Nährstoff zur Verfügung zu stellen. Doch ***Azet VitalKalk*** zeichnet noch mehr aus:

- Kohlensaurer Kalk (85 %).
- Enthält zusätzlich Magnesium und Eisen für kräftig grüne Blätter.
- Aus natürlichen Rohstoffen.
- Reguliert den Säuregrad im Boden.
- Lockert den Boden.
- Fördert die Wurzelbildung.
- Für den ganzen Garten geeignet.

Bringen Sie ***Azet VitalKalk*** im Frühjahr vor der Düngung aus.

Moos im Rasen – warum?

Prüfen Sie zunächst, ob Sie ausreichend gedüngt und gekalkt haben. Häufig verschwindet Moos mit einer ausreichenden Düngung. Sollte es sich doch einmal stärker ausbreiten, verwenden Sie das umweltschonende ***Finalsan RasenMoosfrei****. Die natürliche Pelargonsäure in dem flüssigen Moosbekämpfer wirkt sofort, es wird braun und stirbt ab.

Engerlinge – Immer häufiger im Rasen

Wird Ihr Rasen stellenweise gelb, und die Gräser sterben ab? Können Sie den abgestorbenen Rasen wie einen Teppich hochheben? Dann haben sehr wahrscheinlich die Engerlinge des Gartenlaubkäfers (siehe Seite 39) an den Wurzeln gefressen. Die erwachsenen Tiere leben nur etwa 5 Wochen und ernähren sich von Blättern. In dieser Zeit legen sie ihre Eier im Boden ab, aus denen die Engerlinge schlüpfen. Sie leben bis zu zwei Jahre im Boden und fressen an den Wurzeln. Ihr einziger Feind ist der Maulwurf! Nach der Verpuppung schlüpfen die erwachsenen Käfer Ende Mai bis Anfang Juli. Vorbeugend wirkt gegen Gartenlaubkäfer eine dichte Grasnarbe, die nicht zu kurz gemäht sein sollte. Bei Befall können Sie von Juli bis September die nützlichen ***HM-Nematoden*** dagegen ausbringen. Sie erhalten sie über ***Bestell-Sets*** im Gartenfachhandel. Die ***HM-Nematoden*** sind mikroskopisch klein. Sie rühren sie einfach in Wasser ein und gießen damit die befallenen Stellen im Rasen. Die ***Nützlinge*** dringen im Boden in die Engerlinge ein und töten sie ab.

Engerlinge effektiv bekämpfen

Entscheidend für den Bekämpfungserfolg ist der richtige Einsatzzeitpunkt der ***HM-Nematoden***. Sie wirken gegen die Larven und die Puppen der Gartenlaubkäfer. Und die finden sich in der Regel zwischen Juli und September im Boden. Davor sind nur erwachsene Käfer oder Eier vorhanden, und die lassen sich mit den Nützlingen nicht bekämpfen.

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.*
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Lecker, knackig, aromatisch Gemüse

Aromatische Tomaten, zuckersüße Möhren, knackiger Salat – am frischesten ernten Sie Gemüse aus dem eigenen Garten. Weg mit den langweiligen Koniferen und Sträuchern! Und wer braucht schon so eine große Rasenfläche? Legen Sie in Ihrem Garten ein Gemüsebeet an und staunen Sie, wie wenig Aufwand das bedeutet. Und wieviel Spaß es macht, den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen.

Tomaten anbauen – ganz einfach!

Keine Sorge, ein Gemüsebeet macht gar nicht so viel Arbeit. Und Sie können gar nicht so viel falsch machen! In wenigen Schritten geht es zu eigenen Tomaten:

1. Boden lockern
2. Nach einigen trockenen Tagen Boden harken, grobe Erdbrocken zerkleinern
3. Stab zum Anbinden nicht vergessen
4. Gemüsepflanzen kaufen und einpflanzen
5. Gleich bei der Pflanzung mit ***Azet TomatenDünger*** versorgen
6. Angießen
7. Regelmäßig gießen, Seitentriebe „ausgeizen", d.h. ausbrechen. Es sollte nur ein starker Trieb nach oben wachsen.
8. Im Juli nochmals den organischen ***Azet TomatenDünger*** geben
9. Ernten!!

Knackiger frischer Salat – kein Thema

Einfacher geht es nicht. Sie brauchen den Boden nur zu lockern, beispielsweise mit einem Grubber oder einem Sauzahn. Gekaufte Jungpflanzen in den Boden setzen, etwas ***Fertofit GartenDünger*** in die Erde mischen, angießen – fertig! Wenn Sie die Pflänzchen nicht zu tief setzen, beugen Sie damit der Salatfäule vor. Halten Sie einen Abstand von ca. 25 cm zwischen den Pflanzen ein. Gelegentlich hacken, bei Trockenheit gießen – das ist schon alles.

Bester Boden bringt beste Ernte

Lockerer, humusreicher Boden mit ausreichendem Lehmanteil ist optimal für das Gemüsebeet. Nicht jeder hat so einen Boden, doch Sie können viel dafür tun, dass auch Ihr Boden besser wird. Gut ist für jeden Boden, wenn Sie ihn mit Mulchkompost aus dem ***Thermo-Komposter*** verbessern (siehe Seite 34). Mit dem ***pH-Bodentest*** können Sie ganz einfach an Ort und Stelle testen, ob Ihr Garten-boden zu sauer ist. Bei Bedarf kalken Sie mit ***Azet VitalKalk*** (siehe Seite 14). Für eine gute Nährstoffversorgung verwenden Sie dann noch unseren Universal-Dünger ***Fertofit GartenDünger***. Damit haben Sie schon das Wichtigste für Ihre Pflanzen getan.

Gesunde Pflanzen? Kein Problem

Wenn Sie für beste Standortbedingungen und gute Ernährung mit ***Azet TomatenDünger*** sorgen, haben Sie schon viel getan, um Krankheiten vorzubeugen. Zusätzlich können Sie Gemüsepflanzen, die anfällig sind für Krankheiten, wie Tomaten oder Gurken, regelmäßig mit dem ***Homöopathischen Gemüse- und Obst-Elixier*** gießen. Es stärkt die Pflanzen und unterstützt die pflanzeneigenen Widerstandskräfte gegenüber Schaderregern. Das Prinzip ist das Gleiche wie bei der Homöopathie für den Menschen. Wenn Ihre Pflanzen dennoch krank werden, können Sie mit den umweltschonenden Neudorff-Produkten dagegen vorgehen. Gegen die an Tomaten häufige Kraut- und Braunfäule (siehe Seite 41) können Sie ***Cueva AF Tomaten-Pilzfrei**** einsetzen. Es ist schon anwendungsfertig, Sie brauchen Ihre Pflanzen nur noch damit einsprühen. Es ist auch gut für einzelne Pflanzen auf dem Balkon geeignet. Haben Sie mehr Pflanzen, ist die Anwendung von ***Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**** sinnvoller. Das Konzentrat verdünnen Sie einfach und spritzen es dann aus. Schon drei Tage später können Sie die Früchte wieder verzehren.

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*

NEUDORFF®

Tipps

Sandboden verbessern

Sandiger Boden ist problematisch, weil Wasser und Nährstoffe schnell versickern. Hier muss unbedingt Mulchkompost in den Boden. Der Humus hilft, Wasser und Nährstoffe besser festzuhalten. Außerdem fehlen in einem Sandboden die Ton-Anteile. Hier können Sie mit dem Bodenhilfsmittel ***Bentonit SandbodenVerbesserer*** nachhelfen. Bringen Sie ihn im Frühjahr auf den Beeten aus. ***Bentonit*** enthält Ton-Minerale, die in mikroskopisch dünnen Schichten übereinander liegen. Dazwischen können sich Wasser und Nährstoffe einlagern, damit sie nicht gleich aus dem Boden ausgewaschen werden.

Tonboden lockern

In festem Tonboden fehlen vor allem die Humusanteile. Bringen Sie hier unbedingt jedes Jahr Humus aus dem ***Thermo-Komposter*** aus. Zusätzlich können Sie noch den ***FulHumin Boden-Aktivator*** im Frühjahr ausstreuen. Dieses Dauerhumus-Konzentrat reichert den Boden mit Humus an und sorgt so für lockeren Boden, den Sie leichter bearbeiten können.

Aromatisch, duftend, würzig Kräuter

Frisches Basilikum zu Tomate, leckere Zitronenmelisse mit Erdbeeren, würziger Rosmarin zu gebackenen Kartoffeln – mit Kräutern zaubern Sie aus einfachen Gerichten aromatische Köstlichkeiten. Besonders schmackhaft sind selbst angebaute Kräuter, ob auf dem Balkon oder im Garten. Werden Sie zum Kräuter-Koch!

Kräuter selbst aussäen

Für die Aussaat bieten wir die torffreie ***NeudoHum Aussaat- und KräuterErde*** an. Sie ist besonders feinkrümelig und nur ganz schwach gedüngt, damit die zarten Keimlingswurzeln beste Wachstumsbedingungen vorfinden.

Eigenschaften der NeudoHum Aussaat- und KräuterErde

- Zu 100 % torffrei.
- Besonders feine Struktur.
- Leicht vorgedüngt mit organischem NPK-Dünger.
- Für Aussaaten und zum Eintopfen von Kräuterpflanzen.

Kräuter gesund erhalten

Bei Kräutern im Freien können verschiedenste Krankheiten die Pflanzen schädigen. Bei empfindlichen Pflanzen wie Petersilie helfen regelmäßige Gießbehandlungen mit dem ***Homöopathischen Pflanzen-Elixier.*** Dieses Stärkungsmittel aus natürlichen Inhaltsstoffen erhöht die pflanzeneigene Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten. Es stärkt die Wurzel und den Wurzelneuaufbau und unterstützt damit ein vitales Wachstum.

Blattläuse an Kräutern

Gegen Blattläuse an Kräutern können Sie ***Neudosan Neu Blattlausfrei**** einsetzen. Oder Sie verwenden die nützlichen ***CC-Florfliegenlarven*** (siehe Seite 26). Die können Sie ganzjährig drinnen einsetzen, und ab Mai auch im Freien. Sie fressen die Blattläuse und andere kleine Schädlinge einfach auf.

So gedeihen Ihre Kräuter

Füllen Sie eine Aussaatschale mit Abzugslöchern mit der ***NeudoHum Aussaat- und KräuterErde***. Leicht andrücken, dann die Samen gleichmäßig darauf streuen. Je nach Pflanzenart decken Sie die Samen noch ganz leicht mit einer dünnen Schicht Erde ab, oder Sie lassen sie unbedeckt stehen. Angaben dazu finden Sie auf dem Samentütchen. Nochmals vorsichtig andrücken und dann ganz vorsichtig mit feiner Brause gießen.
Sobald die Keimlinge mindestens das erste Blattpaar haben „pikieren" Sie sie. Das heißt Sie nehmen sie vorsichtig aus der Aussaatschale und topfen sie in kleine Töpfe. Auch hierfür können Sie die ***NeudoHum Aussaat- und KräuterErde*** verwenden. Mit dem Düngen beginnen Sie etwa vier Wochen nach dem Umtopfen. Gut geeignet dazu ist der organische ***BioTrissol KräuterDünger***. Auch die Kräuter im Garten brauchen regelmäßig Nährstoffe. Nur dann können sie ihr volles Aroma entfalten.

Eigenschaften des BioTrissol KräuterDünger

- Organischer NPK-Dünger flüssig 3-1-5.
- Hergestellt unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen (100 % Zuckerrübenvinasse).
- Für Gewürz- und Heilkräuter geeignet.
- Sorgt für aromatische Kräuter mit vitalem Wuchs.

Wie oft düngen?

- Einmal im Monat düngen: Lavendel, Oregano, Rosmarin, Salbei, Thymian.
- Einmal in der Woche düngen: Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Estragon, Kerbel, Knoblauchsrauke, Kümmel, Liebstöckel, Petersilie, Pimpinelle, Sauerampfer, Schnittlauch, Zitronenmelisse.

* *Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*

NEUDORFF®

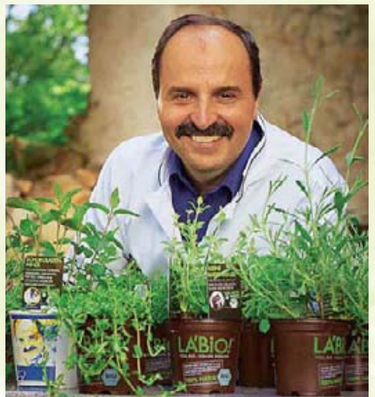
Tipps

Der Rückschnitt

Lavendel, Rosmarin und Salbei zählen zu den Halbsträuchern. Kürzen Sie Mitte April die Triebe des letzten Jahres um etwa die Hälfte ein. Nach der Blüte sollten Sie Lavendel nochmals zurückschneiden.

Der Kräuter-Kauf

- Achten Sie auf gesundes, kräftig grünes Laub.
- Kontrollieren Sie die Blattunterseiten auf Schädlinge.
- Achten Sie auf Kräuter, die biologisch angezogen wurden, wie die Kräuter-Spezialitäten von LA'BIO. Die auch von dem bekannten Koch-Profi Johann Lafer empfohlenen Kräuter werden von Gartenbaubetrieben in Deutschland nach strengen ökologischen Richtlinien produziert. Sie stehen für besonders gute Qualität. Unter LA'BIO (www.labio.de) finden Sie Kräuter, die es sonst nur selten gibt, wie die Schokoladenminze oder den Orangenthymian. Probieren Sie doch einfach mal etwas aus!



Fruchtig, knackig, saftig, frisch Obst

Frische Früchte aus dem eigenen Garten naschen. Hier mal eine Erdbeere, da eine Himbeere, zwischendurch mal einen Apfel – eigenes Obst im Garten ist Genuss pur. Aromareiche Früchte können Sie ernten, wenn Sie die richtigen Sorten auswählen, einen sonnigen Standort bieten können, und die Pflanzen optimal pflegen. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

Aller Anfang ist leicht

Ganz gleich, ob Sie einen Apfelbaum oder Erdbeeren pflanzen: sorgen Sie gleich für den richtigen Start. Bei Gehölzen ist das besonders wichtig, denn nach dem Pflanzen soll ja Ihr Bäumchen schnell neue Wurzeln bilden. Dafür haben wir die torffreie ***NeudoHum PflanzErde*** entwickelt. Sie enthält nur schnell nachwachsende Rohstoffe wie Rindenhumus und Grünschnittkompost. Heben Sie das Pflanzloch doppelt so groß aus wie den Wurzelballen und mischen Sie den Aushub 1:1 mit der ***NeudoHum PflanzErde***. Stützpfahl gleich mit ins Pflanzloch setzen, die Erde wieder einfüllen, leicht antreten und vor allem gut angießen – schon ist Ihr Apfelbaum gepflanzt.

Weiter geht es mit organischer Düngung

Ob die Früchte aromatisch schmecken, können Sie mit der Wahl des Düngers beeinflussen. Für die optimale Entwicklung der Früchte brauchen alle Obstgehölze und auch die Erdbeeren einen Dünger mit möglichst viel Kalium. Denn Kalium ist wichtig für Ertrag, Reife und das Aroma.

Darum haben wir den organischen ***Azet BeerenDünger*** für Obst entwickelt. Er enthält alle wichtigen Haupt- und Spurenelemente, und zusätzlich noch MyccoVital (siehe Seite 6) für bessere Trocken- und Frosttoleranz. Geben Sie gleich bei der Pflanzung etwas davon ins Pflanzloch. Später reicht es, wenn Sie den ***Azet BeerenDünger*** einmal im März/April ausbringen.

Obstbaumschnitt – oh weh?

Keine Angst, uns ist kein Fall bekannt wo durch falschen Schnitt ein Baum einging. Greifen Sie also beherzt zur Astschere oder Säge. Denn es gibt viele Gründe für den Schnitt:

- Mit dem Schnitt bringen Sie Licht in die Baumkrone bzw. in das Strauchinnere. Nur so gelangt viel Sonne an die Früchte und macht sie schmackhafter.
- Geschnittene Bäume haben eine luftigere Krone, das Laub trocknet schneller ab. Dadurch treten Pilzkrankheiten, die auf Feuchtigkeit angewiesen sind, wie Obstschorf oder Monilia-Fruchtfäule (siehe Seite 42) weniger stark auf.
- Altes Fruchtholz wird beseitigt, so dass Platz entsteht für neues, ertragsstarkes Fruchtholz.
- Richtig geschnittene Bäume sind stabiler und vitaler, Äste brechen bei Sturm weniger stark ab.

Gesunde Pflanzen – gesunde Ernte

An Obstbäumen treten immer wieder Krankheiten auf, die Flecken auf den Blättern verursachen oder gar die Früchte direkt befallen. Wenn Sie im vergangenen Jahr Probleme hatten mit Apfelmehltau, Kräuselkrankheit an Pfirsich oder anderen Krankheiten, sollten Sie rechtzeitig ab dem Frühjahr vorbeugen. Durch regelmäßiges Gießen mit dem ***Homöopathischen Gemüse- und Obst-Elixier*** können Sie die Widerstandskraft der Pflanzen stärken und ihre Vitalität fördern. Mit dem Stärkungsmittel ***Neudo-Vital Obst-Pilzschutz*** beugen Sie noch gezielter bestimmten Krankheiten vor (siehe Seite 38ff).

Tipps

Zum Schnitt

Ausführliche Informationen dazu liefern wir Ihnen auf www.neudorff.de. Doch ein paar Punkte können wir Ihnen hier schon einmal nennen:

- Sorgen Sie für scharfes Werkzeug. Je glatter der Schnitt, umso besser verheilt die Wunde.
- Lassen Sie keine „Kleiderhaken" stehen, sondern schneiden Sie Äste immer direkt am dickeren Hauptast ab. Stehenbleibende Aststummel sind immer Eintrittspforten für Krankheitserreger.

- Verstreichen Sie Wunden direkt nach dem Schnitt mit dem ***Malusan Wundverschluss***. Damit schützen Sie das im Außenbereich der Wunde liegende Gewebe, aus dem heraus die Wundheilung entsteht. ***Malusan Wundverschluss*** schützt die Schnittwunde wie ein Pflaster und verhindert damit, dass Krankheitserreger in die Wunde eindringen.
- Schneiden Sie nicht bei starkem Frost, da Äste sonst schnell wegbrechen. Der beste Schnittzeitpunkt für die meisten Obstgehölze liegt im März, kurz vor dem Austrieb. Lediglich Kirsche und Beerensträucher sollten Sie im Sommer schneiden.

Unkraut
vergeht doch!

Unkräuter sind Pflanzen, die zur falschen Zeit am falschen Ort wachsen. Das kann die Tomate im Staudenbeet ebenso sein wie die Margerite im Gemüsegarten oder der Löwenzahn auf dem Weg. Die umweltfreundlichste Art der Unkrautbeseitigung ist das Hacken. Doch an manchen Stellen ist das mühsam, zum Beispiel unter Hecken. Hier hilft das umweltschonende *Finalsan UnkrautFrei Plus.**

Problemfall Giersch

Eines der größten Unkraut-Probleme verursacht der Giersch. Diese Pflanze ist dank seines dichten Wurzelwerks ein wahrer Überlebenskünstler. Einfaches Abhacken reicht hier nicht aus, denn aus jedem kleinen Wurzelstückchen kann der Giersch wieder neu austreiben. Bevor Sie neue Stauden oder andere Pflanzen in Ihren Garten setzen, besonders wenn sie von Freunden oder Nachbarn stammen, sollten Sie genau nachsehen, ob Sie sich damit nicht Giersch in Ihren Garten holen. Gegen Giersch, Ackerschachtelhalm und andere Problemfälle wirkt *Finalsan GierschFrei**.

Wirkt bis in die Spitzen

Die in *Finalsan** enthaltene natürliche Pelargonsäure zerstört die Zellwände in den Blättern der Unkräuter. Die Zellen verlieren ihre Inhaltstoffe und trocknen innerhalb weniger Stunden aus. Die Leitungsbahnen in der Pflanze transportieren den Wachstumsregulator in den gesamten Wurzelbereich der Pflanzen. An den Wurzelspitzen, da wo das Wachstum also stattfindet, stoppt er die Zellteilung, die Wurzel kann nicht mehr weiter wachsen.

Einfach anzuwenden

Beide *Finalsan**-Produkte gibt es als Konzentrat und als anwendungsfertiges AF-Spray in der Sprühflasche für kleinere Flächen. Das Konzentrat verdünnen Sie einfach mit Wasser und sprühen damit die Pflanzen tropfnass ein. Nur die Pflanzenteile, die sie behandeln, sterben auch ab. Bei der Behandlung müssen die Blätter trocken sein, sonst nehmen die Pflanzen den Wirkstoff nicht so gut auf. Bei Problemunkräutern wie Giersch oder Ackerschachtelhalm sollten Sie die Anwendung nach etwa vier bis sechs Wochen wiederholen. Insbesondere Giersch sollte bei der Behandlung schon mindestens 10 cm hoch sein, damit zur Aufnahme von *Finalsan** eine möglichst große Blattfläche zur Verfügung steht und *Finalsan** optimal wirken kann. *Finalsan** wirkt auf alle grünen Pflanzenteile. Das heißt Sie dürfen es nicht im Rasen anwenden, weil auch die Rasengräser absterben würden. Und auch direkt getroffene Stauden würden stark geschädigt werden. Nach der Anwendung brauchen Sie nur zwei Tage zu warten, bis Sie wieder neue Pflanzen an die Stelle setzen dürfen.

Umweltfreundlich mit Sofort- und Langzeitwirkung

*Finalsan UnkrautFrei Plus** und *Finalsan GierschFrei** sind umweltschonende Präparate gegen die Unkräuter im Garten. Dank der natürlichen Pelargonsäure sowie einem Wachstumsregulator wirken die *Finalsan**-Produkte bis in die Wurzel. Damit haben sie eine Sofortwirkung und auch einen Langzeiteffekt. Bei sonnigem Wetter sind die Blätter innerhalb von wenigen Stunden vertrocknet und wirken wie verbrannt.

Positive Umwelteigenschaften

Beide *Finalsan**-Produkte haben sehr gute Umwelteigenschaften:

- Sie sind biologisch abbaubar (nach OECD 301F).
- Ihre Wirkstoffe reichern sich im Boden nicht an.
- Sie reizen weder Haut noch Augen.
- Sie sind unbedenklich für Nützlinge wie Bienen und Marienkäfer.
- Sie sind unbedenklich für Haustiere. Sofort nach dem Antrocknen des Belags dürfen Haustiere die behandelten Flächen wieder betreten.

Mehr Informationen unter www.neudorff.de

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.*
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Gesunde Pflanzen
das ganze Jahr mit Neudorff

NEUDORFF®

Krankheit / Schädling		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Amerikanischer Stachelbeermehltau	1			Netz-Schwefelit*									
Apfelmehltau	2				Netz-Schwefelit*, Neudo-Vital Obst-Pilzschutz								
Apfelschorf/ Birnenschorf	3			Atempo Kupfer-Pilzfrei*, Netz-Schwefelit*									
Birnengitterrost	4				Neudo-Vital								
Blattfleckenpilze Rhododendron, Kischlorbeer	5				Fungisan*								
Blattläuse	6	Neudosan*, Spruzit*, Raptol*											
Blutläuse	7	Raupen- und AmeisenLeimring									Raupen- und AmeisenLeimring		
Dickmaulrüssler	8				HM-Nematoden				HM-Nematoden				
Echter Mehltau an Wein	9					Atempo Kupfer-Pilzfrei*, Netz-Schwefelit*							
Frostspannerraupen	10	Raupen- und AmeisenLeimring			Spruzit*					Raupen- und AmeisenLeimring			
Fruchtmonilia	11						Neudo-Vital						
Engerlinge des Gartenlaubkäfers	12							HM-Nematoden					
Gemüsefliegen/ Gemüsemaden	13				SchädlingsschutzNetz, BioGemüse Streumittel								
Kartoffelkäfer/ Kartoffelkäferlarven	14				Ultima Käfer- und RaupenFrei*								
Kirschmaden/ Kirschfruchtfliegen	15					KirschmadenFalle							
Knospensterben an Rhododendron	16					Gelbtafeln, Spruzit*, Raptol*							
Kräuselkrankheit	17	Neudo-Vital											
Kraut- und Braunfäule	18						Fungisan*, Atempo Kupfer-Pilzfrei*						
Kraut- und Knollenfäule	19						Atempo Kupfer-Pilzfrei*, Cueva*						
Monilia Spitzendürre	20			Neudo-Vital									
Narrenkrankheit/ Taschenkrankheit	21			Neudo-Vital									
Rost, Sternrußtau, Echter Mehltau, Rose	22			Fungisan*, Fungisan RosenpilzSpray, Neudo-Vital, Cueva AF Rosen-Pilzfrei*									
Wiesenschnaken/ Tipula	23				SC-Nematoden								
Winterstadien von Schädlingen	24		Promanal Austriebsspritzmittel*										

* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Neudorffs Fachberatung erreichen sie unter Telefon 0180-5638367
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk)

Faszinierend, umweltschonend und winzig Nützlinge

Nützliche Insekten, kurz Nützlinge genannt, leisten ganze Arbeit: Marienkäfer fressen Blattläuse auf, Florfliegen machen sich über Thripse her, und viele weitere Helfer sorgen für ein funktionierendes Gleichgewicht. Wenn Sie zu wenig dieser Helfer haben, oder Schädlinge an Ihren Zimmerpflanzen auftreten, können Sie sich nützliche Insekten auch dazukaufen.

Nützlinge per Post

Wenn Sie an Ihren Pflanzen Schädlinge feststellen, können Sie ***Nützlinge*** per Post bestellen. Das geht ganz einfach. Kaufen Sie im Gartenfachgeschäft ein ***Bestell-Set für Nützlinge***. Das füllen Sie aus, schicken es ab, und wenige Tage später kommen die nützlichen Helfer per Post zu Ihnen. Solange sie Schädlinge finden, bleiben sie am Leben. Wenn alles vertilgt ist, sterben sie ab. Dieses Verfahren nutzen übrigens inzwischen auch viele Profi-Gärtner, die Gemüse und auch Zierpflanzen produzieren.

Voraussetzungen für den Erfolg

Die Tierchen sind erstaunlich anpassungsfähig. Doch ein paar Wünsche haben sie doch für ihre Arbeit. Dazu gehört:

- Wurden chemische Präparate eingesetzt, muss mit dem Nützlingseinsatz mindestens acht Wochen gewartet werden.
- Setzen Sie ***Nützlinge*** beim ersten Auftreten der Schädlinge ein. Ist der Befall schon fortgeschritten, kommen die ***Nützlinge*** zu spät.
- Zumindest tagsüber sollten 16-18 °C herrschen (für ***Nematoden*** 12 °C Bodentemperatur), nachts nicht weniger als 12 °C.
- Setzen Sie die ***Nützlinge*** sofort nach dem Eintreffen aus. Eine Lagerung ist nicht möglich.

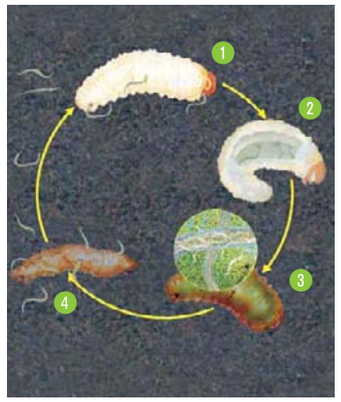
Häufige Schädlinge – Larven von Dickmaulrüssler und Gartenlaubkäfer

Im Gartenboden begegnen uns immer häufiger sogenannte Engerlinge. Dabei handelt es sich meist um die Jungtiere verschiedener Käferarten, wie zum Beispiel von Maikäfern, Dickmaulrüsslern, Gartenlaubkäfern und Junikäfern (siehe Seite 39). Die Jungtiere leben zum Teil zwei bis drei Jahre im Boden und fressen an Pflanzenwurzeln. Bei Engerlingen, die länger als 1,5 cm sind, handelt es sich vermutlich um Jungtiere von Mai- oder Junikäfern.

Gegen diese Larven gibt es keine wirksame Nematodenart. Hier hilft nur das Absuchen per Hand oder die gründliche Bodenbearbeitung, am besten mit einer Fräse, um die Larven mechanisch abzutöten. Gegen die gefräßigen Larven des Gefurchten Dickmaulrüsslers und des Gartenlaubkäfers wirken dagegen die nützlichen ***HM-Nematoden***. Sie müssen sie dann in den Boden einbringen, wenn die Larven im Boden auftreten. Gegen Dickmaulrüssler also im April/Mai und ein zweites Mal im August/September, gegen Gartenlaubkäfer, die besonders häufig im Rasen auftreten, zwischen Juli und September. Diese ***Nematoden*** haben keine schädlichen Auswirkungen gegen andere Organismen, schon gar nicht gegen Pflanzen oder den Menschen. Sie töten jedoch zuverlässig die vorhandenen Larven und sogar die Puppen im Boden ab.

Engerlinge bekämpfen: So funktioniert es

Im Boden dringen ***HM-Nematoden*** in die Larven ein ❶. Dort vermehren sie sich zu Tausenden ❷ und führen zum Absterben der Larven, wobei sich diese rotbraun verfärben ❸. Ist die Dickmaulrüssler-Larve verendet, suchen sich die ***Nematoden*** weitere Larven und der Kreislauf beginnt von Neuem ❹.



Neudorffs Fachberatung erreichen sie unter Telefon 0180-5638367
(0,14 € /Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 € /Min. aus dem Mobilfunk)

NEUDORFF®

Nützlinge

Diese Helfer gibt es:

- ***CC-Florfliegen-Larven*** gegen Blattläuse im Freien (ab Mitte Mai) und in geschlossenen Räumen sowie gegen Thripse

- ***AA-Räuberische Gallmücken*** gegen Blattläuse im Wintergarten
- ***EF-Schlupfwespen*** gegen Weiße Fliegen in geschlossenen Räumen
- ***CM-Australische Marienkäfer*** gegen Woll- und Schmierläuse in geschlossenen Räumen
- ***PP-Raubmilben*** gegen Spinnmilben in geschlossenen Räumen
- ***HM-Nematode***n gegen Larven von Dickmaulrüssler und Gartenlaubkäfer
- ***SF-Nematoden*** gegen Larven von Trauermücken
- ***SC-Nematoden*** gegen Maulwurfsgrillen, Larven von Wiesenschnaken und bedingt auch gegen Erdraupen

Töpfe, Kästen, Tröge

Viva Balkonia

Herrlich, wenn es auf Balkon und Terrasse nur so schillert vor Farben und Formen. Oder doch lieber alles Ton in Ton? Die schier unübersehbare Fülle an Sorten und Arten für Balkon und Terrasse macht die Wahl zur Qual. Und richtig Spaß macht es, wenn die Balkonpflanzen auch noch um die Wette blühen. Wir zeigen Ihnen den Weg zum bunten Paradies.

Die Erde ist das A und O

Stellen Sie an die Blumenerde für Ihre Pflanzen höchste Ansprüche. Denn was helfen die prächtigsten Jungpflanzen, wenn sie durch eine schlechte Erde keine Chance bekommen, sich üppig zu entfalten? Tun Sie sich und Ihren Pflanzen etwas Gutes und verwenden Sie für Ihre Pflanzen eine hochwertige Blumenerde. Eine wirklich gute Blumenerde sollte …

…nicht einschrumpfen oder zusammensacken,

…auch bei langer Trockenheit immer wieder mit Wasser benetzbar sein,

…Wasser und Nährstoffe gleichmäßig aufnehmen und auch wieder an die Pflanzen abgeben,

…vorgedüngt sein,

…aus schnell nachwachsenden Rohstoffen bestehen, also keinen Torf enthalten.

Unsere torffreien ***NeudoHum-Erden*** erfüllen diese Ansprüche – und noch ein paar mehr (siehe Seite 4)! Für Ihre Balkonpflanzen können Sie gut die ***NeudoHum BlumenErde*** oder die ***NeudoHum Balkon- und GeranienErde*** verwenden.

Fest oder flüssig – rein organisch soll es sein

In den engen Gefäßen vollbringen Ihre Balkonpflanzen Höchstleistungen. Denn ihnen steht dort nur ein Bruchteil des Erdvolumens zur Verfügung, das sie an ihrem natürlichen Standort im Freien durchwurzeln. Schnell sind die Nährstoffe aus der Erde verbraucht – und dann? Versorgen Sie sie mit einem organischen Dünger, damit Ihre Pflanzen wirklich alles bekommen, was sie brauchen, um den Sommer über reichlich zu blühen.

Die organischen Dünger gibt es in unterschiedlichen Formen:

- Den flüssigen ***BioTrissol Blumen-Dünger*** können Sie einfach ins Gießwasser geben. Für Spezialfälle gibt es entsprechende Dünger, wie den ***BioTrissol Zitrus-Dünger*** mit zusätzlichem Eisen.
- Die ***Azet DüngeDrops*** können Sie einfach in die Erde stecken und haben die nächsten 100 Tage Ruhe. So lange wirken diese organischen Drops für Ihre Pflanzen.

Pflanzenschutz auf dem Balkon – kein Problem

Gegen Blattläuse können Sie rein biologisch mit den nützlichen ***CC-Florfliegen*** vorgehen (siehe Seite 26). Ab Temperaturen von 12 °C tagsüber ist das möglich. Die nützlichen Helfer fressen die Blattläuse einfach auf. Oder Sie verwenden das ***Spruzit Schädlingsfrei**** aus natürlichen Wirkstoffen (siehe Seite 36). Es ist als Konzentrat und auch in der anwendungsfertigen AF-Form erhältlich. Durch Licht und Luft sind die Wirkstoffe schnell biologisch abgebaut. Es ist nicht bienengefährlich und auch im biologischen Gartenbau erlaubt.

Tipps

Lästige Ameisen

Auf dem Balkon, der Terrasse oder gar im Haus können Ameisen richtig unangenehm sein. Doch keine Sorge, wir haben ein paar hochwirksame und gleichzeitig umweltschonende Hilfsmittel für Sie.

- ***Loxiran-S-AmeisenMittel*****:**
  Dieses Granulat mit natürlichem Wirkstoff aus Natur-Pyrethrum können Sie streuen oder, noch besser, in Wasser auflösen und gießen. Zum Beispiel auf Plattenwegen oder auf der Terrasse. Es dringt in das Nest ein und tötet die Ameisen ab.
- ***Loxiran AmeisenGießmittel*****:**
  Es enthält den gleichen Wirkstoff wie das ***Loxiran-S-AmeisenMittel***. Jedoch ist es gleich in wasserlöslichen Portionsbeutel für 1 Liter Wasser abgepackt. Sie geben den Beutel einfach ins Wasser, er löst sich schnell auf.

- ***Loxiran AmeisenBuffet*****:**
  Die nachfüllbare Köderdose mit dem natürlichen Wirkstoff Spinosad. Die Ameisen nehmen den Wirkstoff auf und verfüttern ihn an Brut und Königin, so dass auf diese Weise der gesamte Staat getilgt wird. Geeignet für drinnen und für regengeschützte Stellen im Freien.

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*
*** Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.*

Zauberhaft exotische Orchideen

Extravagant und faszinierend sind sie, ein Gruß aus den üppig wuchernden tropischen Regenwäldern vom anderen Ende der Welt. Orchideen bringen exotisches Flair in unsere Wohnzimmer. In ihrer Heimat wachsen viele Arten als sogenannte „Aufsitzerpflanzen“ (Epiphyten) in Astgabeln und Baumkronen. Der Baum gibt ihnen nur Halt, ihre Wurzeln dringen nicht in den Stamm ein. Sie ernähren sich von der dünnen Humusschicht auf den Bäumen.

Aus der Ferne auf die Fensterbank

Die epiphytische Lebensweise der tropischen Orchideen begründet ihre besonderen Ansprüche. Sie nehmen mit den Wurzeln aus der Luft das Wasser auf, das sie zum Wachsen benötigen. Das bedeutet für ihre Pflege, dass sie keinesfalls in normaler Blumenerde stehen dürfen.

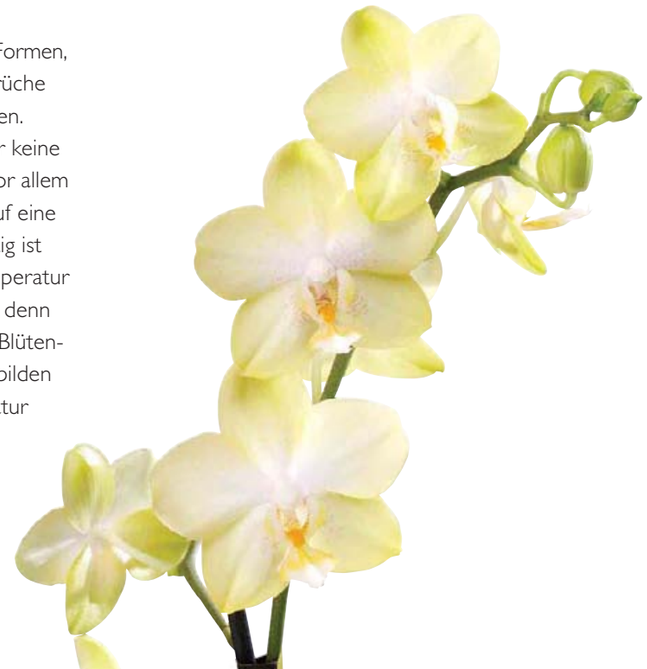
Orchideen-Standort

So vielfältig wie Farben und Formen, sind auch die Standortansprüche der verschiedenen Orchideen. Orchideen lieben Licht, aber keine direkte Sonne. Achten Sie vor allem während der Heizperiode auf eine hohe Luftfeuchtigkeit. Wichtig ist für alle Sorten, dass die Temperatur nachts tiefer ist als tagsüber, denn dieser Wechsel regt sie zur Blütenbildung an. Manche Sorten bilden bei zu hoher Nachttemperatur zieharmonikaartig gefaltete Blätter.

Homöopathie für Orchideen?

Homöopathische Präparate (siehe Seite 45) für Pflanzen wirken nach dem gleichen Prinzip wie beim Menschen. Die pflanzlichen Wirkstoffe sind nach einem speziellen Verfahren verdünnt und so behandelt, dass sie ganz fein auf den Stoffwechsel der Pflanzen wirken.

Das ***Homöopathische Orchideen-Elixier*** stärkt die pflanzeneigenen Widerstandskräfte und sorgt für robuste, gesunde Pflanzen. Sprühen Sie es regelmäßig auf die Blätter Ihrer Orchideen, es stabilisiert die Pflanzen.



Orchideen richtig umtopfen

Sobald die Wurzeln aus dem Topf herausragen ist es Zeit zum Umtopfen. Vermeiden Sie allerdings das Umtopfen während der Ruhezeit, während der Blüte und im Winter. Optimal ist das Frühjahr für das Umtopfen.

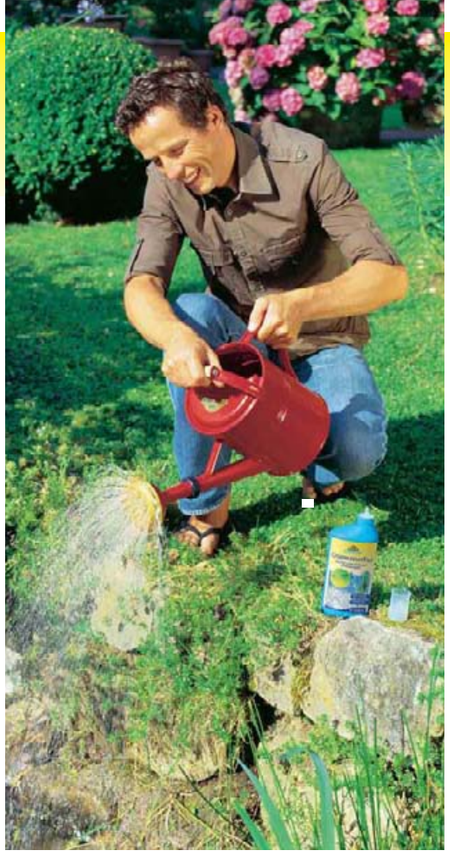
Neudorff bietet die torffreie ***NeudoHum OrchideenErde*** an, die nur aus Pinienrinde und Holzfasern besteht. Sie ist sehr strukturstabil, das heißt sie zersetzt sich nur langsam und bietet daher den Orchideenwurzeln ein luftiges und dennoch stabiles Substrat. Hier können sie schnell abtrocknen und faulen nicht. Entfernen Sie die alte Erde vollständig und schneiden Sie abgestorbene Wurzeln ab. Stoßen Sie während des Eintopfens den Topf immer wieder auf den Tisch, damit das Substrat zwischen die Wurzeln rutscht. Gießen Sie erst nach ein bis zwei Tagen an, damit sich etwaige Wunden erst noch schließen können.

Tipps

Zur Pflege

Orchideen sind etwas für Pflanzen-Muffel, denn sie brauchen wirklich wenig:

- Etwa einmal wöchentlich die Pflanze ins Waschbecken halten und durchdringend mit zimmerwarmem Wasser gießen, bis das Wasser aus dem Topf läuft. Ist sie abgetropft, wieder ins Fenster stellen.
- In der Wachstumszeit einmal monatlich mit dem flüssigen ***BioTrissol OrchideenDünger*** versorgen. Dieser organische Dünger ist besonders salzarm und daher ideal für die salzempfindlichen Wurzeln.
- Für das gleichmäßige, gesunde Wachstum hilft es, die Orchideen regelmäßig mit dem ***Homöopathischen Orchideen-Elixier*** zu besprühen.
- Alle zwei bis vier Wochen mit der neuen Neudorffs ***OrchideenPflege*** besprühen. Die darin enthaltenen pflanzlichen Stoffe fördern das vitale Wachstum und die Blütenbildung. Gleichzeitig verbessert die OrchideenPflege das Mikroklima, weil es die Luftfeuchtigkeit erhöht.



Glitzerndes Wasser voller Leben

Teiche

Mit einem Gartenteich holen Sie sich ein wahres Biotop in Ihren Garten. Wenn Sie ihn richtig pflegen, siedelt sich hier bald eine ganz eigene Gesellschaft von Insekten, Amphibien und anderen Tieren an. Ein wahres Eldorado für kleine und große Naturforscher.

Warum pflegen?

In der freien Natur sind Teiche groß und vor allem tief genug, so dass sich dort ein biologisches Gleichgewicht zwischen Nährstoffeintrag, Verbrauch, Fischbesatz und Pflanzenwachstum einstellen kann. Durch die ausreichende Tiefe erwärmt sich das Wasser nicht übermäßig, so dass auch im Hochsommer gute Lebensbedingungen für alle Teichbewohner herrschen. In den meist zu kleinen Gartenteichen ist es dagegen mit dem Gleichgewicht sehr schwierig. Hier können sich beispielsweise Algen stark vermehren. Schonende Teichpflege-Produkte, die das biologische Gleichgewicht unterstützen, sind daher unverzichtbar für Ihren Teich.

Gutes Wasser ist keine Hexerei

Sie müssen kein Chemiker sein, um einen schönen Teich zu haben. Mit dem ***WasserTest*** erfahren Sie in Minuten, ob Ihr Teichwasser in Ordnung ist. Vor allem geht es um den pH-Wert, die Gesamthärte, die Karbonathärte, Nitrit- und Nitratgehalt. Weichen die Werte stark vom Optimum ab, gibt es verschiedene Produkte, mit denen Sie das Wasser wieder in den Griff bekommen. Haben sich trotz bester Vorbeugung Algen in Massen ausgebreitet, können Sie mit den naturgemäßen Produkten von Neudorff dagegen vorgehen.

Warum bilden sich Algen?

Durch Pollen, Laub und auch Niederschläge gelangen viele Nährstoffe in den Gartenteich. Zusätzlich bauen die Mikroorganismen im Wasser abgestorbene Teile von Wasserpflanzen ab, wobei sich weitere Nährstoffe bilden. Durch nicht gefressenes Fischfutter erhöht sich der Nährstoffeintrag weiter. Bei so vielen Nährstoffen können sich Algen sehr gut vermehren. Fachberaterin Kristin Germeyer von Neudorff gibt zusätzliche Tipps: „Je mehr Wasserpflanzen Sie in Ihren Teich setzen, umso besser. Besonders die Unterwasserpflanzen produzieren viel Sauerstoff und entziehen dem Wasser gleichzeitig Nährstoffe.

Gleichzeitig sollten Sie so wenig Fische wie möglich einsetzen. Ein mittelgroßer Fisch pro m² Wasseroberfläche ist völlig ausreichend.“ Damit schaffen Sie optimale Bedingungen für ein Gleichgewicht.

Jahresplaner Teichpflege

Jan. / Feb.	Ab März	März – Aug.	April / Mai / Juni	Juli / Aug.	Ab Sept. / Okt.
• Eisfreihalter (z.B. aus Styropor) verwenden • Schnee von zugefrorenem Teich fegen (Lichtdurchlässigkeit) • Eis nicht vom Teich „hacken“, da das Fische in ihrer Ruhephase stört • mit ***WasserAktivator*** optimales Gleichgewicht herstellen	• mit ***WasserTest*** die Wasserwerte prüfen • überschüssige Nährstoffe, die durch Algen- und Pflanzenabbau entstanden sind, mit ***Neudorffs PhosphatFrei*** binden • ***Neudorffs SchlammFrei*** einsetzen • mit ***FilterAktivator*** den Teichfilter in seiner Wirkung verbessern	• regelmäßig Wasserwerte mit ***WasserTest*** prüfen • ***WasserKlar*** als biologische Ganzjahrespflege gegen Trübungen einsetzen	• vorbeugen gegen Algenwachstum mit ***Grünwasser-Frei**** • KH-Wert kontrollieren, gegebenenfalls mit ***Wasser-Aktivator*** behandeln (KH nicht unter 5°)	• gegen Fadenalgen ***FadenalgenFrei**** einsetzen • bei grünem Wasser ***Grünwasser-Frei**** einbringen • an besonders heißen Tagen, bei starkem Algenwachstum und „nach Luft schnappenden Fischen“ ***Sauerstoff-Aktivator*** benutzen (aber nicht gleichzeitig mit ***Grünwasser-Frei****!)	• mit Hilfe von ***SchlammFrei*** organischen Schlamm reduzieren oder Schlamm mechanisch entfernen • Laubeinfall in den Teich verhindern (Käscher, Netz spannen) • mit Hilfe von ***PhosphatFrei*** den Teich winterfest machen

** Algizide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.*

Natürlich, lebendig, nährstoffreich Kompost

Wie gewinnen Sie aus Ihren Gartenabfällen einen nährstoffreichen Bodenverbesserer für den Garten und werden gleichzeitig die Abfälle los? Mit der Schnellkompostierung im Thermo-Komposter. Hier verrotten Staudenschnitt, Laub und Küchenabfälle in Rekordzeit zu nahrhaftem Mulchkompost. Wenn Sie den auf Ihren Beeten, unter Sträuchern und Hecken ausbreiten, erleben Sie Ihr grünes Wunder.

Schnell oder langsam kompostieren?

Sie haben zwei Möglichkeiten. Die Schnellkompostierung im *Thermo-Komposter*, die innerhalb kurzer Zeit zu nährstoffreichem Mulchkompost führt. Hier ist die Struktur der Ausgangsmaterialien noch gut erkennbar, sie sind noch nicht vollständig zersetzt. Oder die herkömmliche Kompostierung auf einem Komposthaufen, die zwei bis drei Jahre dauert und nährstoffärmere Komposterde hervor bringt.

Das bringt die Schnellkompostierung

Der Vorteil der Kompostierung im *Thermo-Komposter „Handy“* liegt nicht nur in der deutlich schnelleren Verrottung als in einer offenen Miete. Das dabei entstehende grobe Mulchmaterial lockert Ihren Gartenboden sehr gut auf und liefert Ihren Pflanzen zusätzliche Nährstoffe. Mulchkompost reichert Ihren Gartenboden mit reichlich Humus an. Das macht schwere Lehm- und Tonböden lockerer, und leichte Sandböden können dank dieser zusätzlichen Humusgabe Wasser und Nährstoffe besser speichern. Einen besseren Bodenverbesserer als selbst hergestellten Mulchkompost gibt es nicht!

So kompostieren Sie einfach und schnell

- Organisches Material zerkleinern
- Feuchte Abfälle wie Rasenschnitt mischen mit trockenen Bestandteilen wie Rindenmulch oder Schreddermaterial
- Impfen mit *Radivit Kompost-Beschleuniger*
- Durchmischen nach etwa vier Wochen, damit genügend Sauerstoff an das Material gelangt.

Hilfsmittel für die Schnellkompostierung

Wichtigstes Utensil ist der *Thermo-Komposter „Handy“*. Es gibt ihn mit 230 l und mit 470 l Fassungsvermögen. Wenn Sie nur Küchenabfälle kompostieren, ist der kleine Komposter ausreichend. Diese Eigenschaften haben beide *„Handys“*:

- Rundum wärmeisoliert durch doppelwandige Konstruktion, einschließlich der Deckelklappen
- Zwei Entnahmeklappen am Boden
- Leicht auf- und abzubauen
- Sehr stabil und wetterfest
- Mit Recycling-Kunststoff

Turbo-Starter für die Kompostierung

Mit dem *Radivit Kompost-Beschleuniger* gelingt die Kompostierung besonders schnell. Denn dieser Kompoststarter enthält eine große Vielfalt an Mikroorganismen, Kompostbakterien und Pilzkulturen. Zugesetzte organische Nährstoffe dienen den Mikroorganismen als leicht verdaulicher Nährboden, so dass sie sich gut vermehren können und die organischen Abfälle schnell zersetzen. *Radivit* geben Sie einfach mit jeder Befüllung Ihres Komposters zu dem Material hinzu.

NEUDORFF®

„Rezepte“

Rasenschnitt

- Einige Tage anwelken lassen.
- Im Verhältnis 2:1 mit trockenem Schreddermaterial, Laub oder Rindenmulch mischen.
- In den *Thermo-Komposter* geben.
- Mit *Radivit Kompost-Beschleuniger* aktivieren.
- Nach ca. 3 Wochen durchmischen.

Küchenabfälle

- Nur ungekochte Abfälle verwenden, sonst locken Sie Ungeziefer an.
- *Kompostwürmer* per Bestell-Set im Fachhandel ordern.
- Auf die Abfälle geben, immer weiter mit Abfällen versorgen.

Herbstlaub im Komposter

- Mit dem letzten Rasenschnitt Laub gleich mit zerkleinern.
- In den *Thermo-Komposter* geben.
- Mit *Radivit Kompost-Beschleuniger* aktivieren.
- Nach ca. 3 Wochen durchmischen.

Herbstlaub auf dem Beet

- Laub in einer 10-15 cm starken Schicht auf Beeten ausbreiten.
- *Radivit Kompost-Beschleuniger* darauf geben.
- Bis zum Frühjahr hat es sich zersetzt.

Fragen, Fragen, Fragen

Die Gartenbau-Ingenieurinnen Sabine Aulich, Kristin Germeyer und Anasthasia Wagner beantworten das ganze Jahr über unzählige Fachfragen** von Hobbygärtnern. Viele Fragen kommen immer wieder, weil ihre Antworten für die Arbeit im Garten oder auf dem Balkon wichtig sind.
Die wichtigsten Fragen finden Sie hier. Mehr Fragen und ihre Antworten finden Sie unter www.neudorff.de

Rasen

Ich dünge gar nicht, damit ich nicht so viel mähen muss. Allerdings breitet sich jetzt Unkraut aus.
Wenn Sie gar nicht düngen schwächen Sie Ihren Rasen. Unkräuter dagegen können sich umso besser ausbreiten und verdrängen die Rasengräser. Mit dem organischen Dünger von Neudorff wächst Ihr Rasen vor allem in die Breite und nicht so sehr in die Höhe. Das heißt, er wird schön dicht, ohne dass Sie zu viel mähen müssen.

Muss ich den Dünger mit dem Düngerstreuer ausbringen?
Nein, notwendig ist das nicht. Aber der Rasen wächst damit gleichmäßiger, als wenn Sie den Dünger per Hand ausstreuen.

Kann mein Haustier nach der Düngung mit Azet RasenDünger wieder auf den Rasen?
Ja, Ihr Tier kann die Fläche sofort wieder benutzen. Azet RasenDünger enthält keinerlei für Tiere schädliche Stoffe.

Schnecken

Kann ich Ferramol* direkt vor der Salaternte noch mal ausstreuen?
Ja, das ist möglich. Eine Wartezeit bis zur Ernte des Salates müssen Sie nicht einhalten.

Was kann ich vorbeugend gegen Schnecken tun?
Gießen Sie nur morgens, und umgeben Sie besonders gefährdete Beete mit einem Schneckenzaun. Lockern Sie immer wieder den Boden, um die Schlupfwinkel der Schnecken zu zerstören. Und fördern Sie Igel und andere Nützlinge durch Reisighaufen, die als Versteck dienen.

Fressen auch andere Tiere Ferramol*?
Es ist möglich, dass Mäuse oder auch Vögel Ferramol* fressen. Doch Ferramol* schont diese Tiere, ebenso wie Igel, Regenwürmer oder auch Haustiere wie Hund und Katze.

Unkraut

Kann ich Finalsan GierschFrei* auch schon bei ganz kleinen Pflanzen anwenden?
Das ist möglich – aber noch besser ist die Wirkung, wenn die Pflanzen schon ca. 10 cm hoch sind. Dann gelangt mehr Wirkstoff über die Blätter in die Wurzeln, und sie sterben zuverlässiger ab.

Schaden die Finalsan*-Produkte meinen Stauden?
Die Finalsan*-Produkte sind Totalherbizide. Das heißt alles, was grüne Blätter hat und getroffen wird, stirbt ab. Im Staudenbeet sollten Sie am besten einen Spritzschirm verwenden der dafür sorgt, dass Ihre Stauden keinen Spritznebel abbekommen.

Kann ich Finalsan UnkrautFrei Plus* auch im Rasen anwenden?
Nein, denn Finalsan UnkrautFrei Plus* wirkt auf alle grünen Pflanzen, also auch auf den Rasen. Zur Moosbekämpfung im Rasen gibt es Finalsan RasenMoosfrei*. Das Mittel beseitigt das Moos, schont aber die Rasengräser.

Nützlinge

Stechen mich die „Schlupfwespen" oder andere Nützlinge?
Nein, das brauchen Sie nicht zu befürchten. Die EF-Schlupfwespen sind so groß wie dieser Punkt: . Und sie haben gar nicht die Mundwerkzeuge, um Sie zu stechen. Sie sind wirklich nur an den Larven der Weißen Fliegen interessiert.

Fliegen die Nützlinge nicht nach draußen?
Nein, denn die Tiere haben selbst ein Interesse daran dort zu bleiben, wo sie Nahrung finden. Sie können also weiter die Räume ganz normal lüften.

Kann ich verschiedene Nützlinge gleichzeitig einsetzen?
Ja, die Nützlinge behindern sich nicht gegenseitig.

Wann kann ich das Insektenhotel aufstellen?
Das Insektenhotel hilft den Nützlingen über das ganze Jahr. Es bietet ihnen geschützte Quartiere und im Frühjahr und Sommer zusätzliche Nistmöglichkeiten.

Brauche ich für das Insektenhotel zusätzlich Nützlinge?
Nein, denn die dort geförderten Nützlinge wie z.B. Wildbienen siedeln sich von allein an.

Pflanzenschutzmittel

Was muss ich bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln beachten?
Alle Pflanzenschutzmittel, die die Behörden in Deutschland für den Einsatz im Haus- und Kleingarten zulassen, sind geprüft und für diesen Zweck als besonders geeignet eingestuft. Die Zulassungsbehörde, das Bundesministerium für Verbraucherschutz und Landwirtschaft, hat besondere Kriterien für die Auswahl von geeigneten Pflanzenschutzmitteln für den Hobbygärtner zusammengestellt. Dennoch: Pflanzenschutzmittel sind Produkte, bei deren Einsatz eine besondere Sorgfalt im Umgang notwendig ist. Daher möchten wir Ihnen einige Empfehlungen mitgeben:

- Kaufen Sie Pflanzenschutzmittel nur von zuverlässigen Fachhändlern und nicht von privaten Internet-Anbietern.
- Lesen Sie bitte vor der Anwendung die Gebrauchsanleitung sorgfältig.
- Die zu behandelten Pflanzen sollten trocken sein.
- Berechnen Sie die Aufwandmenge genau und setzen Sie nicht mehr Spritzbrühe an, als Sie benötigen.
- Halten Sie bei der Ernte von Obst und Gemüse die angegebene Wartezeit ein.
- Spritzen Sie nur bei Windstille und gemäßigten Temperaturen. Bei über 25 °C kann das Spritzen unter Umständen zu Pflanzenschäden führen.
- Vermeiden Sie Restmengen. Restmengen im Verhältnis 1 : 10 verdünnen und auf die zuvor behandelten Flächen ausbringen. Bitte nicht in den Abfluss gießen, das belastet die Umwelt.
- Reinigungswasser, das beim Reinigen der Geräte anfällt, auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Bitte nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluss gelangen lassen.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich mit Wasser und Seife.
- Bewahren Sie Pflanzenschutzmittel stets fest verschlossen und im Originalbehälter auf.
- Lagern Sie Pflanzenschutzmittel sicher und unerreichbar für Kinder und Haustiere.
- Entsorgen Sie Produktreste bei der entsprechenden Sammelstelle Ihrer Gemeinde.
- Unkrautmittel dürfen Sie nur innerhalb gärtnerisch genutzter Anlagen und nicht in Gewässernähe ausbringen. Die Anwendung auf versiegelten Flächen ist aus Gründen des Gewässerschutzes nicht erlaubt.

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.*
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
*** Telefon 0180-5638367, 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk*

Schaderreger

im ganzen Garten

im Ziergarten

Um Ihre grünen Freunde mit naturgemäßen Produkten gesund zu pflegen, bieten wir Ihnen eine breite Palette hochwirksamer und umweltschonender Präparate an.

Die genauen Anwendungsbestimmungen und Gebrauchsanleitungen der Präparate entnehmen Sie bitte den Verpackungen.

Mehr Schadbilder und Bekämpfungstipps finden Sie unter ***www.neudorff.de****.*

Blattläuse

Blätter deformiert. Kleine, rundliche Tiere mit und ohne Flügel an Triebspitzen und Blattunterseiten. Klebriger Honigtau blattoberseits.

Neudorff empfiehlt *Spruzit Schädlingsfrei#*, *Raptol SchädlingsSpray#*, *Spruzit GartenSpray#*, oder *Neudosan Neu Blattlausfrei#*. In Wohnräumen CC-Florfliegen, im Gewächshaus AA-Räuberische Gallmücken einsetzen, erhältlich über *Bestell-Sets*.

Weiße Fliege

Blattunterseits kleine weiße Fliegen. Blattoberseits klebriger Honigtau.

Neudorff empfiehlt einzelne erwachsene Tiere mit *Gelb-Stickern* oder *Gelbtafeln* abzufangen. Bei Befall die Blattunterseiten mit *Spruzit Schädlingsfrei#*, *Raptol SchädlingsSpray#* oder *Neudosan Neu Blattlausfrei#* behandeln. Bei Anfangsbefall in geschlossenen Räumen EF-Schlupfwespen einsetzen, erhältlich über *Bestell-Sets*.

Spinnmilben (Rote Spinne)

Blattoberseits gelbe Aufhellungen, blattunterseits kleine gelbe, grüne oder rötliche Tiere. Zwischen Blattachseln feine Gespinste.

Neudorff empfiehlt *Neudosan Neu Blattlausfrei#*, *Spruzit Schädlingsfrei#* oder *Raptol SchädlingsSpray#*. Bei schwachem Anfangsbefall in geschlossenen Räumen PP-Raubmilben einsetzen, erhältlich über *Bestell-Sets*.

Knospensterben an Rhododendron

Blattunterseits saugen Zikaden, die dabei einen Pilz auf die Knospe übertragen. Diese vertrocknet und stirbt ab.

Neudorff empfiehlt *Gelbtafeln*, die dicht über die Pflanzen gehängt werden. Gegen die Zikaden frühmorgens *Spruzit Schädlingsfrei#* spritzen, wenn die Tiere noch wenig beweglich sind.

Gartenlaubkäfer / Engerlinge

Rasen wird stellenweise gelb. In Befallsstellen sitzen unterirdisch ca. 1,5 cm lange weiße Engerlinge mit braunem Kopf und fressen an Wurzeln. Erwachsene Käfer 7-11 mm groß, fressen an Blättern.

Neudorff empfiehlt gegen die Larven HM-Nematoden von Juli bis September. Erhältlich über *Bestell-Sets*. Sind die Engerlinge deutlich größer als 1,5 cm, handelt es sich meist um Arten, die mit HM-Nematoden nicht bekämpfbar sind.

Sitka-Fichtenlaus

Fichten verbräunen von innen, Nadeln fallen ab durch Läuse, die an ihnen saugen. Befallsermittlung durch Klopfprobe bereits im Februar: Weißes Papier unter den Zweig halten und dagegen klopfen, damit die Läuse herabfallen.

Neudorff empfiehlt *Spruzit Schädlingsfrei#* oder *Neudosan Neu Blattlausfrei#*.

Wanzen

Durchlöcherte und/oder verkrüppelte Blätter oder Blüten. Keine Schädlinge sichtbar. Verursacht durch 4-7 mm lange Wanzen, die an jungen Knospen saugen. Beim Entfalten werden aus Einstechstellen Löcher, die wie Fraßstellen aussehen.

Neudorff empfiehlt *Spruzit Schädlingsfrei#* oder *Raptol SchädlingsSpray#*. Behandlung in den frühen Morgenstunden durchführen.

Gefurchter Dickmaulrüssler

U-förmiger Blattrandfraß durch 1 cm großen, grau-schwarzen, nachtaktiven Käfer. 0,5 cm lange Larven fressen im Boden an Wurzeln.

Neudorff empfiehlt HM-Nematoden gegen Larven und Puppen. Erhältlich über *Bestell-Sets*. Auftreten der Larven meist im April/Mai sowie im August/September. Daher muss der Nematoden-Einsatz zu diesen beiden Zeitpunkten im Jahr erfolgen, und das zwei Jahre in Folge.

Raupen

Auffällige Fraßstellen an Blättern und Blüten. Meist handelt es sich um die Vorstufen verschiedener Schmetterlinge. Raupen fressen teilweise auch in Gespinsten.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung nach Möglichkeit ab der Pflanzung das *Schädlingsschutz-Netz* über die Kulturen zu legen.

Neudorff empfiehlt mit *Spruzit Schädlingsfrei*#*, *Ultima Käfer- und RaupenFrei#* oder *Raupenfrei#* zu behandeln.

Schnecken

Blattfraß an weichlaubigen Pflanzen, vorwiegend nachts. Schleimspuren auf dem Boden sichtbar.

Neudorff empfiehlt das umweltschonende *Ferramol Schneckenkorn#*. Breitwürfig zwischen den Pflanzen ausstreuen. Bei Trockenheit fördert Wässern die Attraktivität der Körner. Rechtzeitig nachstreuen.

Wühlmäuse oder Erdratten

Pflanzen welken. Wühlmäuse fressen an Wurzeln und graben Gänge, die sich durch leichte Aufwerfungen kennzeichnen. Meist keine Löcher sichtbar.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung *Quiritox Neu WühlmausKöder#* oder die *Sugan WühlmausFalle*, die gespannt in den aufgegrabenen Gang gesetzt wird.

Blattflecken an Rhododendron und Kirschlorbeer

Unregelmäßig ausgedehnte, dunkelbraune bis aschgraue Flecken auf Blättern. Teilweise mit einem dunklen Rand versehen.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung eine ausgewogene Düngung mit *Azet RhododendronDünger*.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung *Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*#* ab Befallsbeginn.

Sternrußtau an Rosen

Gelbe bis schwarze Flecken auf Blättern mit typisch strahligem Rand. Blätter vergilben und fallen vorzeitig ab.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßige Behandlungen mit *Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz* oder *Fungisan RosenpilzSpray*.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung *Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*#* ab Befallsbeginn.

Rost

Blattunterseits orangerote bis schwarze pulverartige Flecken. Befallene Blätter fallen vorzeitig ab.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßige Behandlungen mit *Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz* oder *Fungisan RosenpilzSpray**.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung *Fungisan Rosen- und Gemüse- Pilzfrei#* oder *Cueva AF Rosen-Pilzfrei#* ab Befallsbeginn.

Echter Mehltau

Blattoberseits, an Triebspitzen und Knospen weißer, mehliger, abwischbarer Belag.
Bei stärkerem Befall trocknen die Blätter ein.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz*, *Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz* oder *Fungisan RosenpilzSpray*.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung *Netz-Schwefelit WG#*, *Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*#* oder *Cueva AF Rosen-Pilzfrei#* ab Befallsbeginn.

* *Krankheit/Schädling wird bei Anwendung des Mittels in den zugelassenen Anwendungsgebieten mit erfasst.*

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Schaderreger an Zierpflanzen

im Rasen und an Gemüse

Trieb- und Zweigsterben an Lebensbaum

Triebe verbräunen. Auf Nadeln finden sich braune bis schwarze Fruchtkörper verschiedener Schadpilze. Teilweise am Trieb eingeschnürte Bereiche mit Harzfluss.

Neudorff empfiehlt vorbeugend schon bei der Pflanzung die Verwendung von FulHumin BodenAktivator.

Befallene Triebspitzen abschneiden, Behandlung mit Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*#.

Miniermotten an Wacholder, Thuja und Scheinzypressen

Triebspitzen verbräunen und sterben ab. In den Nadeln fressen 3 mm lange, grün gefärbte Raupen. Einbohrlöcher in den Nadeln mit Lupe sichtbar. Beim Schütteln der Zweige fliegen im Juni/Juli weißgelbe, ca. 1 cm große Falter auf.

Neudorff empfiehlt, die befallenen Triebspitzen abzuschneiden und zu vernichten.

Wurzelfäulnis

Nadeln zunächst fahlgrün, später schnelles Verbräunen. Wurzeln und Stammgrund zeigen auch Verbräunungen. Ausgelöst durch Bodenpilze.

Neudorff empfiehlt vorbeugend beim Pflanzen den Boden tiefgründig zu lockern. Arbeiten Sie FulHumin BodenAktivator ein. Düngen Sie jährlich mit Azet KoniferenDünger.

Befallene Pflanzen komplett entsorgen und Boden austauschen.

Buchsbaumblattfloh

An Triebspitzen kleine, grüngelbliche, blattlausähnliche Tiere. Jungstadien produzieren weiße Wachsfäden. Oft auch helle Ausscheidungströpfchen an den Pflanzen.

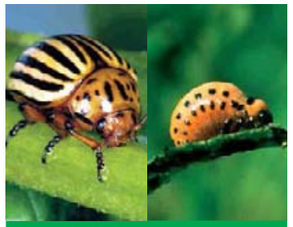
Neudorff empfiehlt ab Befallsbeginn gründliche Behandlungen mit Spruzit Schädlingsfrei# oder Raptol SchädlingsSpray#.

Rotspitzigkeit im Rasen

Gelbe, später strohfarbene Flecken im Rasen. Gräser mit roten Spitzen, verursacht durch rote Pilzfäden. Vor allem bei Feuchtigkeit und Stickstoffmangel.

Neudorff empfiehlt vorbeugend, hochwertige Rasensorten zu verwenden.

Bei der Rasenpflege auf ausreichende Versorgung mit Azet RasenDünger achten. Zusätzlich hilft die Verbesserung der Bodenstruktur durch Azet RasenBodenAktivator.



Kartoffelkäfer

Fraß ab April durch gelb-braun gestreifte Käfer. Ab Mai erscheinen orangefarbene Larven. Kann zu Kahlfraß führen. Überwintern als Käfer im Boden.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung, die Kartoffeln regelmäßig zu kontrollieren.

Neudorff empfiehlt zur Bekämpfung von Larven und erwachsenen Käfern Ultima Käfer- und RaupenFrei#.

Maden von Gemüsefliegen

Pflanzen welken. Im Inneren fressen weißliche Maden. In Möhren rostbraune Fraßgänge.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung die Abdeckung der Kulturen ab Pflanzung/Keimung mit SchädlingsschutzNetz. Bis kurz vor der Ernte liegen lassen. Oder ab der Pflanzung/Aussaat Bio-Gemüse Streumittel regelmäßig streuen. Durch sehr frühe oder sehr späte Saat wird die 2. Möhrenfliegen-Generation umgangen.

Kohlweißling

Nage-, Loch- und Skelettierfraß an Kohl durch Raupen. Verschmutzung durch Kotkrümel.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung das Beet ab der Pflanzung bis kurz vor der Ernte mit dem SchädlingsschutzNetz abzudecken.

Neudorff empfiehlt Ultima Käfer- und RaupenFrei#, Spruzit Schädlingsfrei# oder Raupenfrei# beim ersten Auftreten von Raupen.

Triebsterben an Buchsbaum

An Blatträndern älterer Blätter braune, an jüngeren Blättern orange-braune Flecken. Bei feuchter Witterung blattunterseits weißer Belag. Plötzlicher starker Blattfall.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung Pflanzen nicht über die Blätter zu bewässern. Kranke Pflanzenteile vernichten.

Neudorff empfiehlt Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*#. Wiederholt vorbeugend bei feuchtwarmer Witterung spritzen.

Wildschaden

Fraß an Triebspitzen und Rinde von Obst- und Ziergehölzen durch Reh-, Dam- und Rotwild sowie Kaninchen. Triebspitzen sind komplett abgefressen, Rinde stellenweise abgenagt.

Neudorff empfiehlt vorbeugend die Behandlung von gefährdeten Pflanzen durch Spritzungen mit WildStopp#. Die Tiere meiden die behandelten Pflanzen.

Eisenmangel

Blätter werden gelb, Adern bleiben dunkelgrün. Tritt auf bei zu hohem pH-Wert im Boden und kalkhaltigem Gießwasser.

Neudorff empfiehlt beim Auftreten dieses Nährstoffmangels, den Säuregrad mit pH-Bodentest zu prüfen. Bei Bedarf NeudoHum RhododendronErde verwenden. Mit Ferramin Eisendünger spritzen.

Hexenringe im Rasen

Weiße, 2-5 cm große, ringförmig angeordnete Pilze. Rasen dort z.T. abgestorben. Im Boden wasserundurchlässiges Pilzgeflecht. Vor allem auf nährstoffarmen oder sandigen Böden.

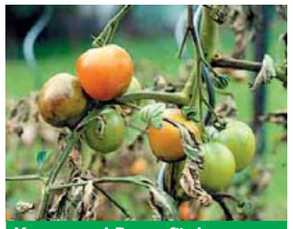
Neudorff empfiehlt vorbeugend die ausgewogene Düngung mit Azet RasenDünger sowie die Bodenverbesserung mit Azet RasenBodenAktivator.

Zusätzlich die Hexenringe durchstechen und wässern. Bei starkem Befall ausstechen.

Blütenendfäule an Tomaten und Paprika

Früchte trocknen an den Blütenansätzen ein. Verursacht durch schlechte Calciumversorgung. Ursache können Düngerüberschuss, ungünstiger pH-Wert (Säuregrad) oder auch ungleichmäßige Wasserversorgung sein.

Neudorff empfiehlt mit pH-Bodentest den pH-Wert zu prüfen. Bei Bedarf Azet VitalKalk streuen. Untere Blätter entfernen. Sehr gleichmäßig wässern.



Kraut- und Braunfäule an Tomaten

Graubraune Flecken auf den Blattoberseiten, an Trieben und Früchten.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung nicht über die Blätter zu wässern und Regenschutz anzubringen.

Neudorff empfiehlt ab Anfang Juni Atempo Kupfer-Pilzfrei# anzuwenden. Bei Befall helfen Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei# oder Cueva AF Tomaten-Pilzfrei#.

Kraut- und Knollenfäule an Kartoffel

Auf Blättern gelbbraune Flecken. Blätter rollen später ein. An Knollen eingesunkene Flecken, unter denen sich das Gewebe rötlichbraun verfärbt. Vor allem bei feuchter Witterung.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung, weite Pflanzabstände zu wählen.

Neudorff empfiehlt bei feuchter Witterung mit Atempo Kupfer-Pilzfrei# oder Cueva Pilzfrei# zu behandeln, sobald sich die Reihen schließen.

Falscher Mehltau an Gurken

Blassgelbe, später intensiv gelbe Blattflecken, die von Blattadern eckig begrenzt werden. Blattunterseits rötlich-brauner Pilzrasen. Vor allem bei feuchter Witterung.

Neudorff empfiehlt Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei#.

* Krankheit/Schädling wird bei Anwendung des Mittels in den zugelassenen Anwendungsgebieten mit erfasst.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

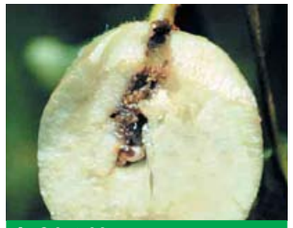
Schaderreger
an Obst und Wein

Apfelschorf

Grauschwarze Blattflecken; an Früchten grau-schwarze, rissige Flecken. Vor allem bei feuchter Witterung.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßigen Baumschnitt, der das schnelle Abtrocknen des Laubes fördert.

Neudorff empfiehlt Behandlungen mit *Atempo Kupfer-Pilzfrei #* zwischen Austrieb und Blüte. Nach der Blüte *Netz-Schwefelit WG #* anwenden.



Apfelwickler

Maden im Apfel. Die Früchte fallen vorzeitig ab.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung *Neudomon Apfelmaden-Falle*.

Neudorff empfiehlt *Granupom Apfelmadenfrei #*.

Obstbaumkrebs

Krebsartige Wucherungen an Trieben. Pflanzenteile oberhalb der Befallsstelle können absterben.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung einen fachgerechten Baumschnitt und sorgfältiges Ausschneiden befallener Triebstellen. Schnittstellen mit *Malusan Wundverschluss* verschließen.

Birnengitterrost

Blattoberseits orange Flecken. Unterseits gelbliche Pusteln.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßige Behandlungen mit *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* ab Mitte April.

Befallenes Laub im Herbst entfernen.

Monilia Fruchtfäule an Apfel, Birne, Pflaume und Kirsche

Früchte mit braunen Faulstellen und weiß-grauen, oft ringförmig angeordneten Pilzpolstern. Früchte faulen, fallen teilweise ab.

Neudorff empfiehlt vorbeugend den fachgerechten Baumschnitt, damit das Laub gut abtrocknet. Weiterhin hilft die Vermeidung von Wunden durch Bekämpfung von Obstmaden und Schorf. Vorbeugend vor der Ernte *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* anwenden.

Monilia Spitzendürre

Triebe sterben von der Spitze her ab. Blüten sterben ab. Verursacht durch einen Pilz, der die Blüten befällt.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung mehrmalige Behandlungen mit *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* ab kurz vor dem Austrieb bis nach der Blüte.

Befallene Triebe großzügig zurückschneiden.

Echter Mehltau an Wein

Mehlartiger Belag auf Blättern, Trieben und Früchten. Blätter vertrocknen und fallen ab. Früchte platzen auf und trocknen aus.

Neudorff empfiehlt Behandlungen mit *Atempo Kupfer-Pilzfrei #*, *Cueva Pilzfrei #* oder *Netz-Schwefelit WG #* zwischen Austrieb und Blüte. Gleichzeitig werden vorhandene Pockenmilben durch *Netz-Schwefelit WG #* mit erfasst.

Falscher Mehltau an Wein

Ab Juni blattoberseits gelbliche „Ölflecken". Bei feuchter Witterung blattunterseits weißer Schimmelrasen. Trauben vertrocknen („Lederbeeren").

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßigen Schnitt, entfernen des Falllaubes und der Lederbeeren.

Neudorff empfiehlt Behandlungen mit *Atempo Kupfer-Pilzfrei #* ab dem Austrieb bis August.

Kräuselkrankheit an Pfirsich

Blasig aufgetriebene, hellgrüne Deformationen der Blätter. Vorzeitiger Laub- und Fruchtfall.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung die Vernichtung befallener Triebe und Blätter sowie fachgerechten Baumschnitt. Ab Schwellen der Blattknospen (oft schon im Januar) mit *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* behandeln.

Narren- oder Taschenkrankheit

Pflaumenfrüchte deformiert, verhärtet, Fruchtfleisch schmeckt fade. Im Inneren entwickelt sich kein Stein, Früchte fallen vorzeitig ab.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung regelmäßigen Baumschnitt. Vor dem Austrieb und während der Blüte mehrmals mit *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* spritzen.

Schrotschusskrankheit

An Kirsche, Pflaume, Zwetschge, Pfirsich und Kirschlorbeer. Vor allem in feuchten Jahren ab Mai rötliche bis braune Flecken an den Blättern, die später eintrocknen und ausfallen. Bei starkem Befall ab Juni Blattfall.

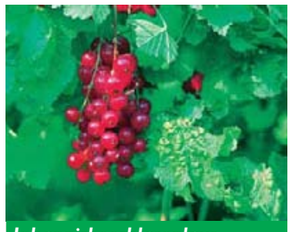
Neudorff empfiehlt vorbeugend die ausgewogene Düngung mit *Azet BeerenDünger*.

Befallene Blätter, Früchte und Triebe abschneiden und vernichten.

Kirschmaden

Bräunlich eingesunkene weiche Stellen am Stielansatz reifender Früchte. Im Inneren weißliche Made.

Neudorff empfiehlt zur Vorbeugung *KirschmadenFallen*, die aufgehängt werden, wenn die Kirschen beginnen sich zu verfärben. Die Kirschfruchtfliegen bleiben auf den beleimten Tafeln hängen und können keine Larven hervorbringen.



Johannisbeerblasenlaus

Cremeweiße bis blassgrüne Läuse saugen blattunterseits. Dadurch bilden sich blattoberseits rötlichbraune Aufwölbungen.

Neudorff empfiehlt *Spruzit Schädlingsfrei*[*1 #] einzusetzen. Eine Austriebsspritzung mit *Promanal Austriebsspritzmittel #* erfasst nach eigenen Erfahrungen die Winterstadien der Blasenläuse.

Rebgallmilben / Pockenmilben

Blattoberseits rötliche, gelbe oder grünliche Erhebungen. Blattunterseits Flecken mit dichtem weißem Filz. Dort saugen mikroskopisch kleine Milben.

Im kommenden Frühjahr kann während der Austriebsphase *Netz-Schwefelit WG*[*1 #] eingesetzt werden.

Amerikanischer Stachelbeermehltau

Auch an Johannisbeeren. Blätter, Triebe und Früchte bedeckt mit weißem, später braunem, abwischbarem Pilzbelag. Früchte ungenießbar, fallen ab. Vor allem bei sonnig-warmem Wetter.

Neudorff empfiehlt vorbeugend befallene Triebspitzen wegzuschneiden und mit *Neudo-Vital Obst-Pilzschutz* zu behandeln.

Bekämpfung mit *Netz-Schwefelit WG #*.

Feuerwanzen

Treten von Februar bis September auf, sammeln sich gern am Fuß von Linden, Akazien und Rosskastanien und sonnen sich dort. Ernähren sich z.B. von Lindenblüten, saugen Samen und tote Insekten aus.

Neudorff empfiehlt, gegen diese Tiere nichts zu unternehmen, da sie Pflanzen meist nicht schädigen. Sollte trotzdem dieser seltene Fall eintreten, hilft nach eigenen Erfahrungen *Spruzit Schädlingsfrei #*.

*[*1] Anwendung in gewerblich genutzten Kulturen genehmigt.*

 # Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Umweltschonende Produkte für Haus und Garten

Bei der Produktentwicklung setzen wir nach Möglichkeit auf Wirkstoffe, die so auch in der Natur vorkommen, wie zum Beispiel das Eisen-III-Phosphat in Ferramol Schneckenkorn. Außerdem bevorzugen wir heimische Rohstoffe die schnell nachwachsen. Daher verwenden wir Rindenhumus in unseren Erden und vermeiden Torf. In unserer Versuchsgärtnerei testen wir die Produkte ausführlich unter Praxisbedingungen, bevor wir sie auf den Markt bringen. Unsere komplette Produktübersicht finden Sie unter www.neudorff.de.

Torffreie NeudoHum-Erden

Unsere NeudoHum-Erden bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen. Sie sind zu 100 % torffrei, denn sie enthalten vor allem Rindenhumus, Holz- und Kokosfasern. Dadurch ist es nicht notwendig, entwässerte Moore zur Torfgewinnung abzubauen. Sie sind entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck gedüngt, um das vitale Pflanzenwachstum zu unterstützen. Selbst nach längerer Trockenheit schrumpfen sie nicht ein und nehmen Wasser sofort auf. Die stabile Struktur sorgt dafür, dass genügend Sauerstoff an die Wurzeln gelangt und die Pflanzen damit kräftig wachsen.

Empfohlen vom NABU weil torffrei.

Organische Dünger

Alle unsere organischen Dünger bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Sie haben sowohl eine Sofort- als auch eine Langzeitwirkung. Die Feststoffdünger enthalten neben allen wichtigen Haupt- und Spurenelementen natürliches MyccoVital (Mykorrhiza). Dadurch können die Wurzeln sehr viel besser Nährstoffe und Wasser aufnehmen. Das macht sich besonders in Trockenperioden bemerkbar, denn Sie brauchen die Pflanzen weniger gießen. Die Nährstoffzusammensetzung der organischen BioTrissol-Flüssigdünger ist auf die jeweiligen Pflanzenarten abgestimmt. So enthält der BioTrissol ZitrusDünger zusätzliches Eisen für kräftig grüne Blätter. Die Verwendung der Neudorff-Dünger ist für Mensch und Tier völlig unbedenklich.

Naturgemäße Rasenpflege

In einem optimal gepflegten Rasen können sich Moos und Unkräuter nicht ausbreiten. Das Rasenpflege-System von Neudorff sorgt mit natürlichen Rohstoffen für einen gepflegten und natürlich schönen Rasen. Der organische Azet RasenDünger enthält neben den Nährstoffen auch MyccoVital. Das bewirkt eine geringere Anfälligkeit bei Trockenheit. Azet RasenBodenAktivator sorgt für fruchtbaren Boden und beugt Staunässe und Mooswachstum vor. Für Kinder und Haustiere sind die Rasenpflege-Produkte natürlich völlig unbedenklich.

Umweltschonende Unkraut- und Moosbekämpfung

Gegen Moos und Unkräuter gibt es die umweltschonenden Finalsan-Produkte #. Sie wirken innerhalb von Stunden. Durch den enthaltenen Wachstumsregulator zeigen sie eine Wurzelwirkung und damit gleichzeitig einen Langzeiteffekt. So können Sie selbst Problemunkräuter wie Giersch und Ackerschachtelhalm dauerhaft bekämpfen. Dank der umweltschonenden Wirkstoffe können Hunde und Katzen sofort nach dem Antrocknen des Belags wieder auf den Rasen. Die Unkrautprodukte sind natürlich biologisch abbaubar (nach OECD 301F).

Unbedenkliche Ameisenbekämpfung

Ameisen im Haus, auf Balkon und Terrasse sind lästig und manchmal richtig schädlich. Dagegen bieten wir eine breite Palette an Produkten an, je nach Bedarf zum Sprühen, Streuen oder als nachfüllbare Köderdose. Natürlich immer mit Wirkstoffen aus der Natur. Besonders nachhaltig wirkt das Loxiran AmeisenBuffet*, da der Wirkstoff an Brut und Königin des Ameisenstaates verfüttert wird und damit das ganze Volk getilgt wird. Im Freien bieten sich die Streu- oder Gießmittel an.

Homöopathische Elixiere

Das Prinzip der Homöopathie ist vielen von der Anwendung am Menschen und an Haustieren bekannt. Für die Anwendung an der Pflanze gibt es gleichfalls schon seit Jahrzehnten gute Erfahrungen. Viele Profi-Betriebe setzen homöopathische Produkte mit gutem Erfolg ein. Die Anwendung unserer homöopathischen Elixiere stärkt die Widerstandskraft der Pflanzen von innen heraus gegenüber Krankheiten. Die pflanzlichen und mineralischen Inhaltsstoffe sind in homöopathisch dynamisierter Form enthalten. Sie aktivieren und regulieren den pflanzlichen Stoffwechsel, stärken die Wurzel und fördern den Wurzelneuaufbau.

* *Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.*

\# *Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*

Ferramol Schneckenkorn*

Wirkstoff: Eisen-III-Phosphat
Gegen: Nacktschnecken an Zierpflanzen, Gemüse und Erdbeeren im Freiland und Gewächshaus.
Eigenschaften: Enthält einen Wirkstoff, wie er auch in der Natur vorkommt. Schont Haustiere, Igel, Nützlinge. Schnecken nehmen die Körner auf und ziehen sich in ihre Verstecke im Boden zurück, um dort zu verenden. Daher findet kein Ausschleimen statt. Sehr regenfest.
Anwendung: Breitwürfig zwischen die Pflanzen streuen.
Wartezeit: Keine.

Spruzit Schädlingsfrei / AF*

Wirkstoffe: Natur-Pyrethrum aus der Chrysanthemen-Blüte, Rapsöl
Gegen: Blattläuse, Weiße Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Woll-, Schmier- und Schildläuse, Thripse, Sitka-Fichtenläuse und Zikaden an Zierpflanzen im Freiland, im Gewächshaus, in Zimmern und auf Balkonen. Gegen viele beißende Insekten wie Raupen, Käferlarven, Blattwespenlarven an Zierpflanzen sowie vielen Obst- und Gemüsearten.
Eigenschaften: Wirkt gegen Eier, Jungtiere und Erwachsene. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Kernobst und Kohlrabi: 3 Tage; Salat 7 Tage.

Raptol SchädlingsSpray*

Wirkstoffe: Natur-Pyrethrum aus der Chrysanthemen-Blüte, Rapsöl
Gegen: Blattläuse, Weiße Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Woll-, Schmier- und Schildläuse, Thripse, Sitka-Fichtenläuse und Zikaden an Zierpflanzen im Freiland, im Gewächshaus, in Zimmern und auf Balkonen. Gegen viele beißende Insekten wie Raupen, Käferlarven, Blattwespenlarven an Zierpflanzen sowie vielen Obst- und Gemüsearten.
Eigenschaften: Wirkt gegen Eier, Jungtiere und erwachsene Schädlinge. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Kernobst und Kohlrabi: 3 Tage.

Neudosan Neu Blattlausfrei / AF*

Wirkstoff: Kaliseife
Gegen: Saugende Insekten wie Blattläuse, Blattsauger, Weiße Fliege, Sitka-Fichtenlaus und Spinnmilben (Rote Spinne) an Obst, Gemüse und Zierpflanzen im Freiland und im Gewächshaus.
Eigenschaften: Keine Wirkstoffabgabe an die Raumluft. Reines Kontaktmittel, daher die Pflanzen tropfnass spritzen. Konzentrat möglichst mit weichem Wasser ansetzen. Schont Nützlinge und Bienen.
Wartezeit: Keine.

Quiritox Neu WühlmausKöder*

Wirkstoff Warfarin
Gegen: Wühlmäuse bei Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen sowie im Rasen.
Eigenschaften: Attraktiver Köder aus pflanzlichen Rohstoffen. Der Wirkstoff hemmt die Blutgerinnung, die Wühlmäuse verenden schmerzlos an inneren Blutungen. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Keine.

Sugan WühlmausFalle

Gegen: Wühlmäuse (auch Erdratten, Scheroder Mollmäuse genannt).
Eigenschaften: Falle aus Hartkunststoff, die gespannt und beködert in den aufgegrabenen Gang gesetzt wird. Sehr leicht zu bedienen. Durch geschlossene Bauweise sehr gute Fängigkeit der lichtscheuen Wühlmäuse. Ganzjährig einsetzbar.

Atempo Kupfer-Pilzfrei*

Wirkstoff: Kupferoktanoat
Gegen: Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln, Kraut- und Braunfäule an Tomaten, Echten und Falschen Mehltau an Weinreben, Schorf an Äpfeln und Echten Mehltau an Rosen.
Eigenschaften: Konzentrat mit Wasser verdünnen und Pflanzen ab Befallsbeginn gründlich einsprühen. Umweltschonend durch reduzierte Kupfermenge. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Kartoffeln 14 Tage, Tomaten 7 Tage, Apfel keine, Kelter- und Weintrauben 35 Tage.

Netz-Schwefelit WG*

Wirkstoff: Schwefel
Gegen: Echten Mehltau an Rosen und Zierpflanzen, Weinreben, Kernobst und Gurken, Amerikanischen Stachelbeermehltau, Schorf an Kernobst. Mit befallsmindernder Wirkung auf Spinnmilben, Gall- und Pockenmilben (Weinreben).
Eigenschaften: Spritzpulver. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Gurken 3 Tage, Stachelbeeren und Kernobst 7 Tage, Keltertrauben 56 Tage, Tafeltrauben 28 Tage.

Bestell-Set Nützlinge

Gegen Schadinsekten: Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben (Rote Spinne), Woll- und Schmierläuse, Thripse, Dickmaulrüssler, Gartenlaubkäfer, Trauermücken.
Gegen Bodenschädlinge: Dickmaulrüssler, Gartenlaubkäfer, Maulwurfsgrillen, Wiesenschnaken.
Eigenschaften: Bestell-Set wird im Fachhandel gekauft und an Neudorff geschickt. Wir senden umgehend per Post die lebenden Nützlinge zu. Bestell-Set gegen Schadinsekten enthält vor allem Nützlinge zum Einsatz in geschlossenen Räumen, Bestell-Set gegen Bodenschädlinge vor allem fürs Freiland.

Insektenhotel

Nist- und Überwinterungshilfe für nützliche Insekten wie Wildbienen, Florfliegen, Marienkäfer.
Eigenschaften: Gebaut von Menschen mit Behinderung aus unbehandelten Hölzern. Bietet nützlichen Insekten sowie überwinternden Tagfaltern Nist- und Überwinterungshilfe. Auf Balkon, Terrasse und im Garten einsetzbar. Keine Reinigung oder andere Pflegemaßnahmen notwendig. Ganzjährig einsetzbar. An sonnigem, wind- und regengeschütztem Ort aufhängen, in der Nähe von blühenden Kräutern, Zierpflanzen und Obstgehölzen.

Gelb-Sticker

Gegen: Weiße Fliegen, Trauermücken („Schwarze Fliegen"), geflügelte Blattläuse, Minierfliegen, Rhododendronzikaden u.a. fliegende Schädlinge vor allem in geschlossenen Räumen.
Eigenschaften: Fertig beleimte gelbe Sticker ohne insektizide Zusätze. Werden einfach in die Topferde gesteckt. Durch den speziellen Gelbton werden Insekten angelockt und bleiben kleben. Tropft nicht, trocknet nicht ein.

KirschmadenFalle

Gegen: Maden in Kirschen (Larven der Kirschfruchtfliege).
Eigenschaften: Fertig beleimte gelbe Tafeln in spezieller Form ohne insektizide Zusätze. Werden einfach im Mai/Juni in den Kirschbaum gehängt, wenn die Kirschen beginnen gelb zu werden. Lockt erwachsene Weibchen an, die auf dem Leim haften bleiben. Sie können daher keine Maden produzieren und die Früchte bleiben befallsfrei.

* *Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.*

Promanal Neu Schild- und Wolllausfrei / AF*

Wirkstoff: Paraffinöl ohne weitere insektizide Zusätze
Gegen: Schildläuse, Wollläuse und Spinnmilben (Rote Spinne) an hartlaubigen Zierpflanzen in Zimmern, Büroräumen und Balkonen sowie im Gewächshaus.
Eigenschaften: Keine Wirkstoffabgabe an die Raumluft. Reines Kontaktmittel, daher Pflanzen tropfnass spritzen.
Wartezeit: Entfällt.

Promanal Austriebsspritzmittel*

Wirkstoff: Rapsöl
Gegen: Wintereier von Spinnmilben (Rote Spinne) an Obst- und Ziergehölzen.
Eigenschaften: Reines Kontaktmittel, daher Pflanzen tropfnass spritzen. Am besten im Februar oder März vor dem Austrieb der Gehölze anwenden. Schont Raubmilben. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Entfällt.

Ultima Käfer- und RaupenFrei*

Wirkstoff: Spinosad
Gegen: Kartoffelkäfer, Raupen an Kohl und an Weinreben.
Eigenschaften: Mit natürlichem Wirkstoff. Wirkt bei Kartoffelkäfern sowohl gegen die erwachsenen Tiere als auch gegen die Larven. Nützlingsschonend. Sehr ergiebig: 2 ml reichen für 16 Liter Spritzbrühe.
Wartezeit: Trauben, Kartoffeln: 14 Tage, Kohl 3 Tage.

Cueva Pilzfrei*

Wirkstoff: Kupferoktanoat
Gegen: Echte und Falsche Mehltaupilze an Gemüse, Kartoffeln, Wein und Zierpflanzen sowie Schorf an Kernobst.
Eigenschaften: Das einzige Pilzbekämpfungsmittel gegen die beiden wichtigsten Pilzkrankheiten an Wein. Umweltschonend durch reduzierte Kupfermenge. Nicht bienengefährlich.
Wartezeit: Tomaten 7 Tage, Kartoffeln 14 Tage, Weinrebe 35 Tage.

Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei*

Wirkstoff: Azoxystrobin
Gegen: Rostkrankheiten an Rosen und anderen Zierpflanzen, Kraut- und Braunfäule sowie Echten Mehltau an Tomaten, Echten und Falschen Mehltau an Gurken. Mit Nebenwirkung gegen Sternrußtau, Echten und Falschen Mehltau an Rosen und anderen Zierpflanzen, Blattfleckenkrankheiten an Rhododendron, Kirschlorbeer und Buchsbaum.
Eigenschaften: Sehr ergiebig. Wirkt vorbeugend und heilend. Mit sehr guter Dauerwirkung. Schont Bienen und Nützlinge.
Wartezeit: Tomate, Gurke, Zucchini 3 Tage.

Neudo-Vital Obst-Pilzschutz

Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz / AF

Pflanzenstärkungsmittel zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten an Obstgehölzen sowie an Rosen.
Zusammensetzung: Fettsäuren, Algenextrakte, Lösungsmittel, Wasser, sonstige Formulierungshilfsmittel.
Eigenschaften: Nicht bienengefährlich.
Anwendung: In der Regel ab Austriebsbeginn regelmäßig auf die Blätter sprühen.

Raupen- und AmeisenLeimring

Gegen: Frostspanner-Raupen im Herbst, Ameisen im Frühjahr und Sommer sowie Blutläuse vom Herbst bis zum Frühjahr.
Eigenschaften: Fertig beleimter grüner Fanggürtel, der um den Stamm gelegt und angebunden wird. Die Insekten bleiben auf dem Leim haften und gelangen nicht in die Krone, so dass sie keinen Schaden anrichten können. Der insektizidfreie Leim trocknet nicht aus und wird nicht abgewaschen.

FadenalgenFrei**

Wirkstoff: Wasserstoffperoxid
Gegen: Fadenalgen in stehenden Gewässern.
Eigenschaften: Vernichtet Fadenalgen zuverlässig und schnell. Enthaltene Mikroorganismen verstärken die Wirkung und zersetzen die Algenreste. Versorgt den Teich zusätzlich mit Sauerstoff. Unbedenklich für Fische, Libellen und andere Teichbewohner. Wird einfach auf den Fadenalgenteppich aufgestreut.

GrünwasserFrei**

Wirkstoff: Kupfersulfat
Gegen: Grüne Trübungen im Teichwasser, hervorgerufen durch Schwebealgen. Wirkt auch gegen Blau- und Pelzalgen.
Eigenschaften: Verhindert neues Algenwachstum. Wird einfach mit Wasser verrührt und auf der Wasseroberfläche verteilt. Fische können während der Behandlung im Teich verbleiben.

Thermo-Komposter Handy 230 l / 470 l

4-teiliges, 8-eckiges Kompostsilo in konischer Form. Mit zwei Entnahmeklappen am Boden.
Eigenschaften: Durch doppelwandige Konstruktion hervorragende Wärmedämmung. Die eingeschlossene Luft führt zur nachhaltigen Erwärmung und damit zur raschen Kompostierung. Mit gleichfalls isoliertem Deckel. Maße 230 l Handy: 65 x 65 x 77 cm, Maße 470 l Handy: 80 x 80 x 96 cm. Leichter Aufbau mittels Klammern.

Impressum

Neudorff Fibel
Erscheinungsjahr: 2011

Herausgeber:
W. Neudorff GmbH KG
Postfach 12 09
31857 Emmerthal · Germany
www.neudorff.de · info@neudorff.de
Tel. +49 (0)5155 624-0
Fachberatung 0180-56383677
(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk)

Konzeption und Redaktion:
S. Klingelhöfer

Fachliche Beratung:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma W. Neudorff GmbH KG

Verantwortlich für den Inhalt:
H.-M. Lohmann

Titelbild: K. Konrad, Hannover

Photos: D. Baumjohann, Hameln
K. Kuttig, Aerzen
Redeleit & Junker, Lüneburg
A. Vietmeier, Münster

Realisierung und Reproduktion:
PAC Werbeagentur GmbH, Vellmar

Druck:
u.e. sebald druck GmbH, Nürnberg

© by W. Neudorff GmbH KG 2010.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011772

** *Algizide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.*

Nützlich und schön
Hotel
für Wildbienen und andere Nützlinge

Mit diesem Hotel locken Sie viele Gäste in Ihren Garten, die für die Unterkunft arbeiten. Denn in diesem Insektenhotel fühlen sich Nützlinge wie Wildbienen pudelwohl. Als Dank sorgen sie für eine gute Bestäubung Ihrer Obstgehölze im Garten und damit für eine reiche Ernte. In den lockeren Schüttungen des Hotels überwintern die nützlichen Marienkäfer und Florfliegen. Und mit dem großen Hohlraum in der Mitte bieten Sie Tagfaltern wie Zitronenfalter und Admiral ein Überwinterungsquartier. Dieses Insektenhotel stellen Mitarbeiter der Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW) in Stadthagen her. Jedes Insektenhotel ist ein Unikat, das Menschen mit Behinderung in sorgsamer Handarbeit herstellen. Mit diesem Produkt unterstützen wir die Arbeit der PLSW.

Regenwald schützen

Helfen Sie mit: Gemeinsam mit dem schlagkräftigen Verein Tropica Verde sorgen wir dafür, Regenwald in Costa Rica langfristig vor Abholzung zu schützen. Damit sichern wir gleichzeitig den Lebensraum vieler bedrohter Tiere.

Tropica Verde e.V.
Siesmayerstraße 61
60323 Frankfurt
Germany
Tel. 069-751550
mail@tropica-verde.de
www.tropica-verde.de

Kaufen Sie dort, wo Sie fachlich gut beraten werden

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

W. Neudorff GmbH KG · Postfach 1209 · 31857 Emmerthal · Germany
Tel. 0 51 55/6 24-0 · Fax 0 51 55/60 10 · www.neudorff.de · info@neudorff.de